

Anhang 1: Zusammenfassung Kennzahlen aus dem Energie-Report 2022

08. Juni 2023

Inhalt Anhang 1

1	Gemeindeeigene Liegenschaften (Reporting gemäss Massnahme 3.4.0)	2
1.1	Gebäudeübersicht	2
1.2	Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen	5
1.2.1	Gebäudekennzahlen	7
1.2.2	Energiekennzahlen Wärme, Elektrizität und Wasser	8
1.2.3	Erneuerbare und zertifizierte Energie	10

1 Gemeindeeigene Liegenschaften (Reporting gemäss Massnahme 3.4.2)

Rund ein Drittel der in Rüti verursachten Klimagase ist auf die Wärmeversorgung zurückzuführen. Aus diesem Grund möchte die Gemeinde Rüti eine Vorbildfunktion bei kommunalen Gebäuden und Anlagen einnehmen und hat entsprechende Massnahmen definiert (siehe Kapitel 2.2 ff).

Zur Optimierung des Energieverbrauchs erfasst sie den Energieverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften im Rahmen der Massnahme 3.4.2 jährlich. Die Auswertung dieser Daten und deren Verlauf über die Jahre 2011 bis Ende 2022 wird in diesem Kapitel aufgezeigt.

GENERELLER HINWEIS ZU CORONA:
AUFGRUND DES AUSBRUCHS DER CORONA-PANDEMIE IST AB ANFANG 2020 BIS ENDE 2021 VON EINER MEHR ODER WENIGER ABWEICHENDEN NUTZUNG EINZELNER GEBÄUDE AUSZUGEHEN, WAS SICH INSBESONDERE BEI SCHULHÄUSERN SOWIE GEBÄUDEN DER VERWALTUNG AUF DIE VERBRÄUCHE UND EMISSIONEN AUSWIRKEN KANN. DIESER EFFEKT IST NUR SCHWER QUANTIFIZIERBAR, WESHALB DIE IM ENERCOACH (WEBTOOL FÜR DIE ENERGIEBUCHHALTUNG) FÜR 2020 ERFASSTEN WERTE ANGEMESSEN UND NUR UNTER VORBEHALT ZU INTERPRETIEREN SIND. AUCH DAS ZURÜCKFÜHREN VON ÄNDERUNGEN EINES WERTES AUF EINE BESTIMMTE MASSNAHME IST VOR DIESEM HINTERGRUND NUR BEDINGT MÖGLICH.

1.1 Gebäudeübersicht

Folgende Gebäude sind im Eigentum der Gemeinde und werden in der Energiebuchhaltung erfasst:

- Altersheim Breitenhof
- Altes Gemeindehaus (Polizei)
- Altes Schützenhaus
- Amthaus
- Bibliothek
- Feuerwehrmuseum
- Gemeindehaus
- Kindergarten Eichen
- Kindergarten Schlossberg
- Kindergarten Seefeld
- Kindergarten Weier
- Schulhaus + KiGa Alpenblick
- Schulhaus Eschenmatt
- Schulhaus Ferrach
- Schulhaus Schlossberg
- Schulhäuser
Egg/Schanz/Zentrum
- Schulhäuser Fägswil
- Schulhäuser
Lindenberg/Widacher
- Sporthalle Schwarz
- Sportplatz Schützenwiese:
Garderobengebäude

- Kindergärten Fägswil
- MFH Breitenhofstrasse 26
- MFH Werkstrasse 18
- Mehrzweckgebäude
- Restaurant Löwen
- Verwaltung-Netzwerk
- Verwaltungsgebäude Gemeindewerke
- Werkhofgebäude
- WohnWerk
- Wohnhaus Ferrachstrasse 52

In der Gebäudeübersicht anhand der Energieausweise (vgl. **Abbildung 1**) zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr hinsichtlich Endenergie, Primärenergie und Treibhausgasemissionen eine leichte Verbesserung im Jahr 2022. Vor allem bei den Treibhausgasemissionen wurde im Jahr 2022 der tiefste Wert seit Beginn der Erfassung erreicht (vgl. **Abbildung 3**). Das grösste Verbesserungspotenzial liegt derzeit beim Endenergieverbrauch sowie beim Wasserverbrauch, wo lediglich das Minimalziel erreicht wurde, was nicht zuletzt auf einige sanierungsbedürftige Gebäude zurückzuführen ist.

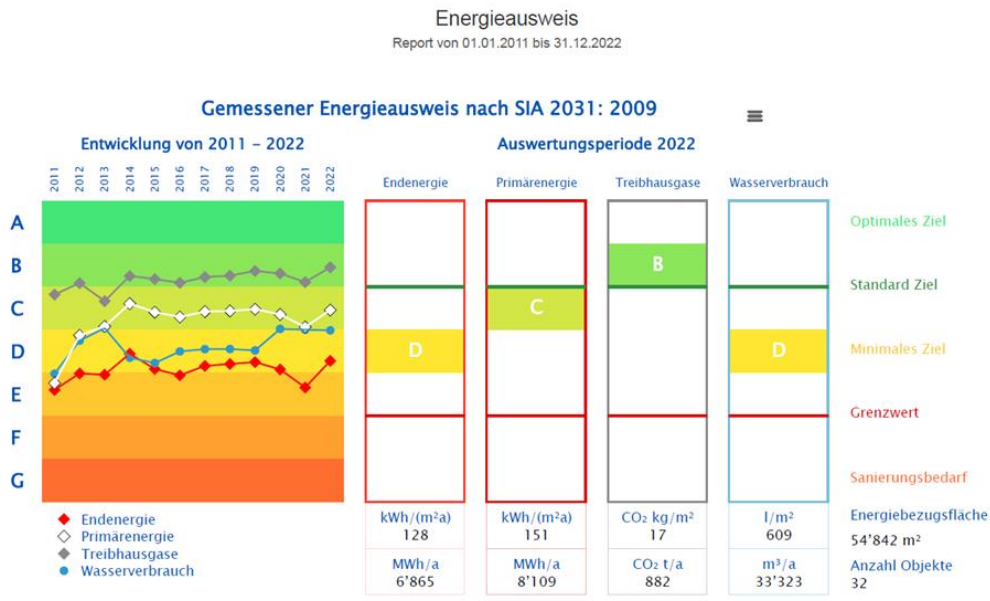


Abbildung 1: Übersicht der Energieausweise der gemeindeeigenen Liegenschaften

Wenn die Gemeinde ihre in der Klimaverordnung vom 12. Dezember 2022 festgesetzten Energie- und Klimaziele erreichen will, müssen bis 2040 oder spätestens 2050 alle fossilen Energieträger durch erneuerbare Energieträger ersetzt werden. Zwar konnte der Anteil an fossiler Energie für die Wärmeversorgung seit 2011 kontinuierlich reduziert werden, dennoch wurden im Jahr 2022 rund 60% (3092 MWh von total 4914 MWh) aller hier erfassten Liegenschaften mit Öl oder Gas beheizt (vgl. **Abbildung 2**).

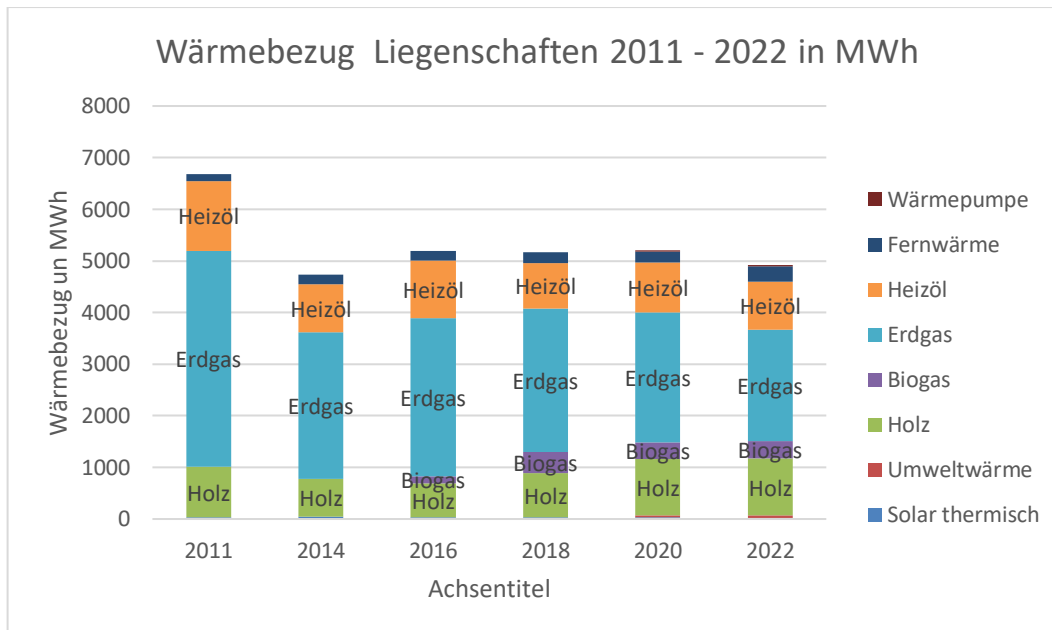


Abbildung 2: Wärmebezug der gemeindeeigenen Liegenschaften seit 2011 nach Energieträger

Beim Betrachten von *Abbildung 2* ist ersichtlich, dass der Energieverbrauch der Liegenschaften seit rund acht Jahren nur minim abgenommen hat. Die Energieverbräuche müssen deshalb weiter reduziert werden. Das kann entweder durch Umsetzungen von Betriebsoptimierungsmaßnahmen oder durch energetische Erneuerungen der Liegenschaften erfolgen. Dass sich bauliche Massnahmen lohnen, zeigt das Beispiel des Schulhauses Widacher. Dieses wurde 2014 umfassend mit einer besseren Wärmedämmung saniert und erweitert. Der Energieverbrauch konnte dank der energetischen Sanierung und Betriebsoptimierung, trotz Erweiterung, um rund 23% reduziert werden.

Dass auch betriebliche Optimierungsmaßnahmen greifen, zeigt sich bei den Schulhäusern Lindenberg/Widacher. Mit externer Begleitung wurden hier Betriebsoptimierungsmaßnahmen umgesetzt. Dies hatte zur Folge, dass der Energieverbrauch ab 2022 weiter reduziert werden konnte, so dass die Gesamtenergiekennzahl im Vergleich zum Jahr 2021 um weitere 1.94 kWh/m² gesunken ist.

Es gibt aber nach wie vor Verbesserungspotential, vor allem in Bezug auf den Wasserverbrauch. Um einen Effekt über alle gemeindeeigenen Liegenschaften zu erzielen, müssten flächendeckend Betriebsoptimierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Oft kann bereits mit einfachen Massnahmen, wie der Anpassung der Regelung und Steuerung an die Nutzung oder einer Anpassung der Heizkurve etc. der Energieverbrauch reduziert werden.

1.2 Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

2022 wurde bei den Treibhausgasemissionen das beste Ergebnis seit Beginn der Erfassung im Jahr 2011 erreicht (vgl. *Abbildung 3*). Dies ist auch auf mildere Temperaturen in diesem Jahr zurückzuführen.

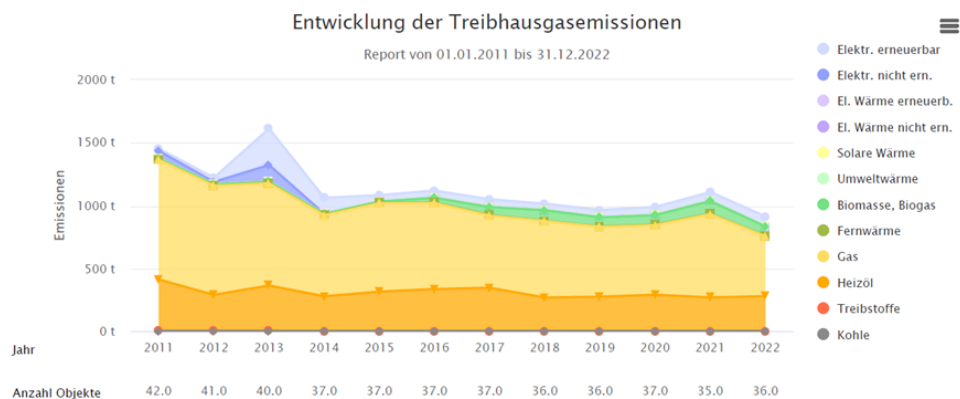


Abbildung 3: Entwicklung der Treibhausgasemissionen aus den gemeindeeigenen Liegenschaften

Wie bereits erwähnt, werden aktuell rund 60% des Wärmeverbrauchs der erfassten Liegenschaften durch fossile Energieträger gedeckt (vgl. *Abbildung 2*). Entsprechend gross ist hier das Reduktionspotential hinsichtlich Treibhausgasemissionen und entsprechend wichtig ist es, dass diese Liegenschaften in Zukunft mit erneuerbaren Wärmeträgern versorgt werden, damit das Netto-Null-Ziel bis 2040 erreicht wird. Anders ist es beim Strom, dieser wird bereits vollständig durch erneuerbare Energieträger gedeckt. Hier steht klar die Reduktion des Stromkonsums im Fokus, wenn man das in der Klimaverordnung gesteckte Ziel von 3'000 Watt Primärenergie pro Einwohner bis zum Jahr 2030 erreichen will.

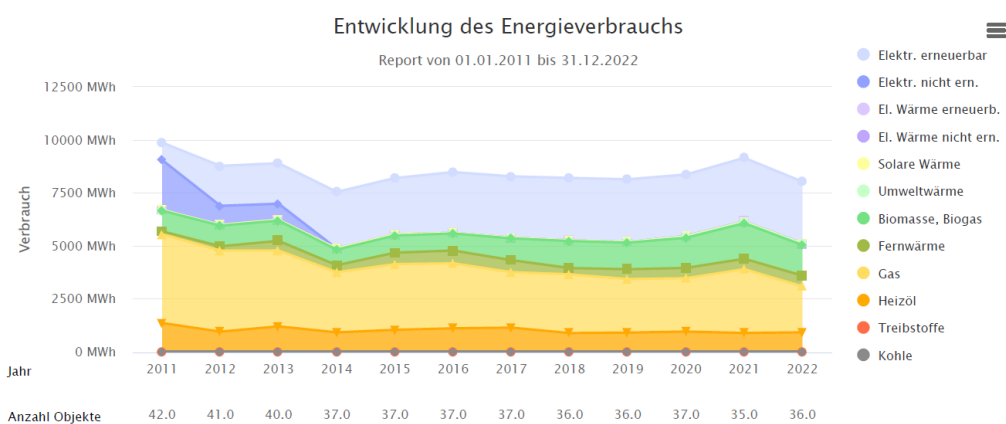


Abbildung 4: Entwicklung des Energieverbrauches der gemeindeeigenen Liegenschaften

Der Gesamtenergieverbrauch (Wärme und Strom) nahm im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr zwar ab, ist seit nun rund sieben Jahren aber praktisch unverändert bei rund 8'000 MWh. (vgl. *Abbildung 4*). Eine Minderung des Gesamtenergieverbrauches ist deshalb dringend erforderlich.

Seit 2011 gab es hinsichtlich der Energieträger, die den Verbrauch decken, primär Unterschiede beim Strom und Gas. Seit dem Jahr 2014 werden sämtliche Liegenschaften im Bilanzierungsperimeter mit erneuerbarem Strom versorgt. Seit 2014 hat sich die Menge an verbrauchtem Strom jedoch nicht reduziert. Eine Reduktion gegenüber dem Jahr 2011 gab es beim Gaskonsum vor allem im Jahr 2014 (vgl. *Abbildung 2*). Seither gibt es keine markante Änderung beim Verbrauch. Seit dem Jahr 2014 wird jedoch der Anteil an Biogas stetig erhöht. Aufgrund des nach wie vor hohen Gaskonsums – und des ebenfalls seit Jahren nicht abnehmenden Konsums an Heizöl – sind dies dann auch die zwei wichtigsten Treibhausgasquellen. Rund 80% aller Treibhausgasemissionen der bilanzierten gemeindeeigenen Liegenschaften sind auf Gas oder Heizöl zurückzuführen (vgl. *Abbildung 5*)

Aufteilung nach Energieträgern – THG-Emissionen

Report von 01.01.2022 bis 31.12.2022

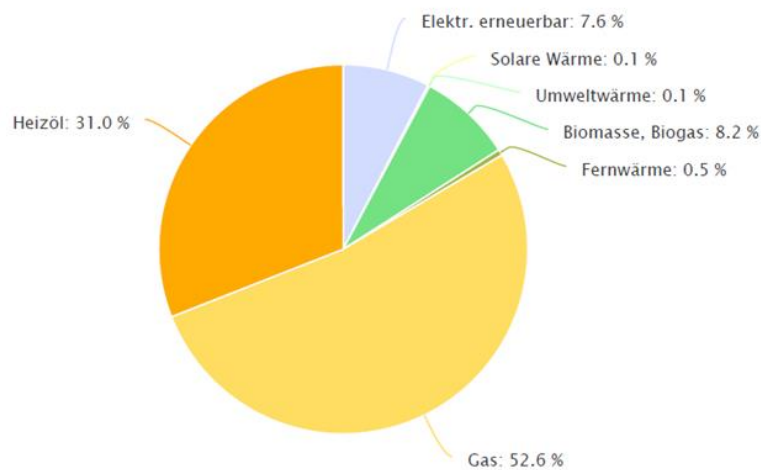


Abbildung 5: Aufteilung der THG-Emissionen aus den gemeindeeigenen Liegenschaften im Jahr 2022.

1.2.1 Gebäudekennzahlen

Um in Erfahrung zu bringen, wie energieeffizient ein Gebäude ist, ist es sinnvoll, den Energieverbrauch pro Energiebezugsfläche zu ermitteln. Je energieeffizienter ein Gebäude ist, desto kleiner ist sein Verbrauch pro Energiebezugsfläche. Die folgende Tabelle weist diese Werte für sämtliche Liegenschaften im Bilanzperimeter für das Jahr 2022 aus.

	E-Bezugsfläche	Energieverbrauch	
		gesamt	pro Fläche
	m ²	kWh	kWh/m ²
Feuerwehrmuseum	110	42	0
Altes Schützenhaus	380	616	2
Kindergarten Weier	304	2'456	8
Bibliothek	762	17'854	23
Gemeindehaus	3'450	297'080	86
Amthaus	2'558	223'186	87
Mehrzweckgebäude	2'017	186'714	93
Schulhaus Eschenmatt	988	98'948	100
Schulhäuser Egg/Schanz/Zentrum	7'821	801'653	103
WohnWerk	978	113'546	116
Schulhaus Ferrach	1'979	230'712	117
Schulhaus + KiGa Alpenblick	1'047	122'143	117
Verwaltungsgebäude Gemeindewerke	890	109'239	123
Schulhaus Schlossberg	1'080	137'635	127
Kindergarten Schlossberg	553	71'160	129
Altes Gemeindehaus (Polizei)	758	99'639	131
Schulhäuser Lindenberg/Widacher	8'049	1'079'451	134
Kindergarten Seefeld	273	40'759	149
Wohnhaus Ferrachstrasse 52	404	73'358	182
Sporthalle Schwarz	2'904	531'751	183
Verwaltung-Netzwerk	417	78'375	188
Kindergarten Eichen	597	112'523	188
Restaurant Löwen	1'898	368'098	194

MFH Breitenhofstrasse 26	232	45'750	197
Altersheim Breitenhof	10'154	2'012'218	198
Werkhofgebäude	1'490	297'359	200
Sportplatz Schützenwiese: Garderobengebäude	417	83'930	201
Schulhäuser Fägswil	1'706	360'785	211
MFH Werkstrasse 18	327	80'923	247
Kindergärten Fägswil	299	89'712	300

Tabelle 1: Gesamt-Energieverbräuche und Energiebezugsflächen der gemeindeeigenen Liegenschaften im Jahr 2022

Am wenigsten Energie pro Energiebezugsfläche verbrauchte im Jahr 2022 das Feuerwehrmuseum. Spitzenreiter im Energieverbrauch pro Bezugsfläche war der Kindergarten Fägswil mit 300 kWh/m².

Um in Erfahrung zu bringen, wo Sanierungsmassnahmen besonders angezeigt sind, gilt es auch den Gesamtenergieverbrauchs eines Gebäudes zu berücksichtigen. Dieser Verbrauch ist ebenfalls in *Tabelle 1* ersichtlich. So verbrauchte das Zentrum Breitenhof primär auf Grund seiner Grösse im vergangenen Jahr rund 2 MWh an Energie (10'154 m² * 198 kWh/m² = 2.012 MWh). Die Schulhäuser Lindenberg/Widacher (8'049 m² * 134 kWh/m² = 1.08 MWh) sowie die Schulhäuser Egg, Schanz/Zentrum (7'821 m² * 102 kWh/m² = 0.8 MWh) belegen die Plätze zwei und drei beim Gesamtenergieverbrauch.

1.2.2 Energiekennzahlen Wärme, Elektrizität und Wasser

Um die Entwicklung der Ressourcenverbräuche aller Liegenschaften über die Jahre aufzuzeigen, eignet sich die Analyse der Energiekennzahlen. Diese beinhalten den Ressourcenverbrauch aller Liegenschaften in kWh oder l pro m² und Jahr.

Über alle Gebäude zeigt die Energiekennzahl Wärme eine leicht ansteigende Tendenz (vgl. *Abbildung 6*: Entwicklung der Energiekennzahl Wärme. Gegenüber dem Jahr 2019 hat sich der Wärmebezug pro Fläche deutlich erhöht, dies mag durch den mit den Corona-bedingten Nutzungsänderungen in Zusammenhang stehen (u.a. Lüften bei Schulen, Wegfall interner Lasten). Die höchsten Wärmekennzahlen im Jahr 2022 wiesen der Kindergarten Fägswil mit 276 kWh/m², das MFH Werkstrasse 18 mit 205 kWh/m² sowie die Schulhäuser Fägswil mit 186 kWh/m² auf.

Entwicklung der Energiekennzahlen: Wärme

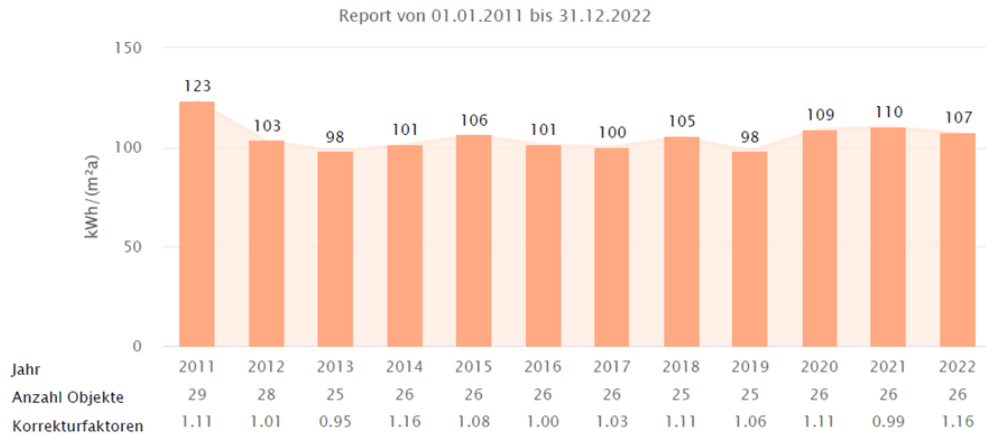


Abbildung 6: Entwicklung der Energiekennzahl Wärme

Über alle Gebäude hinweg sank die Energiekennzahl Elektrizität ab 2021 wieder (vgl. *Abbildung 7*). Dies könnte auf den vergleichsweise milden Winter im Jahr 2022 zurückzuführen sein. Die höchsten Elektrizitätskennzahlen im Jahr 2022 wiesen das Garderobengebäude des Sportplatz Schützenwiese (66 kWh/m^2), das Restaurant Löwen (62 kWh/m^2) und das Altersheim Breitenhof (57 kWh/m^2) auf.

Entwicklung der Energiekennzahlen: Elektrizität

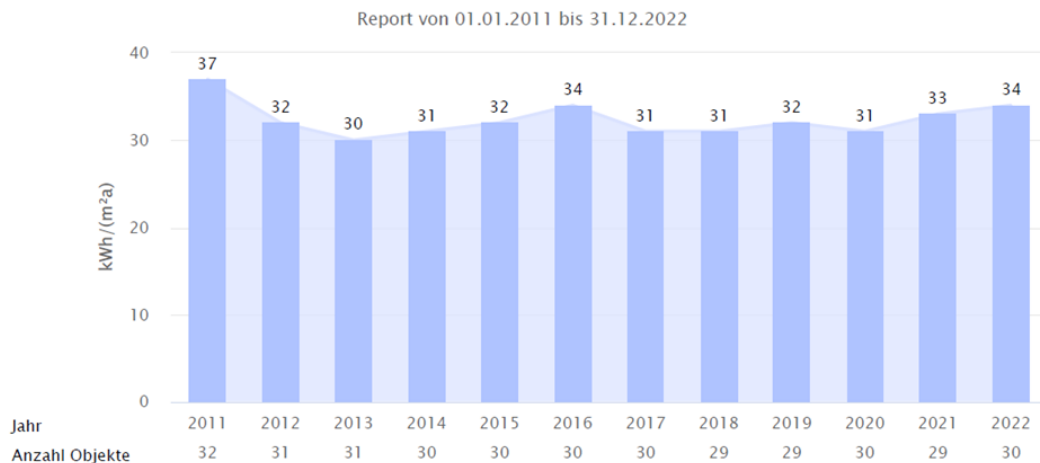


Abbildung 7: Entwicklung der Energiekennzahl Elektrizität

Über alle Gebäude nahm die Energiekennzahl Wasser gegenüber dem Jahr 2021 um 3% zu. Die höchsten Kennzahlen weisen das MFH Werkstrasse 18 ($2'187 \text{ l/m}^2$), das Garderobengebäude des Sportplatzes Schützenwiese ($2'072 \text{ l/m}^2$) sowie das WohnWerk ($1'450 \text{ l/m}^2$) auf.

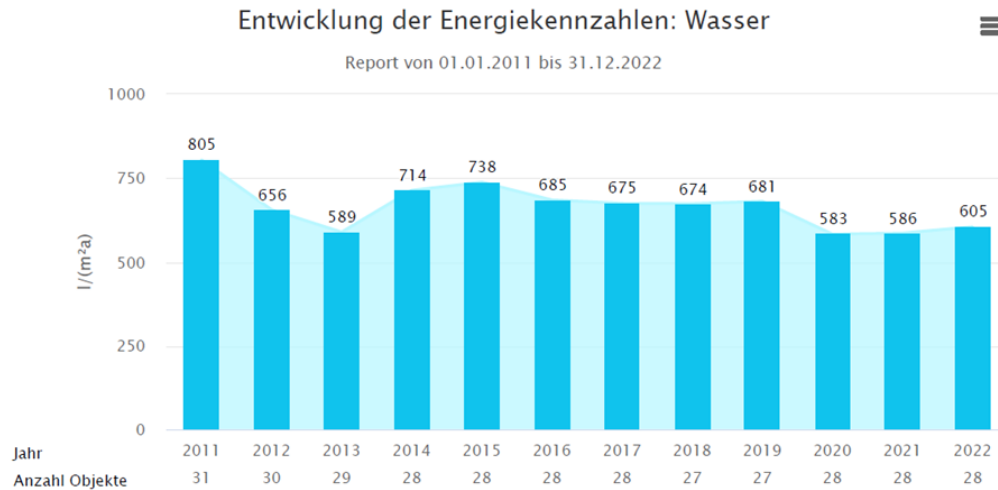


Abbildung 8: Entwicklung der Energiekennzahl Wasser

1.2.3 Erneuerbare Energie

Sämtlicher Strom, welcher die Gemeinde verbraucht, stammt aus erneuerbaren Energiequellen.

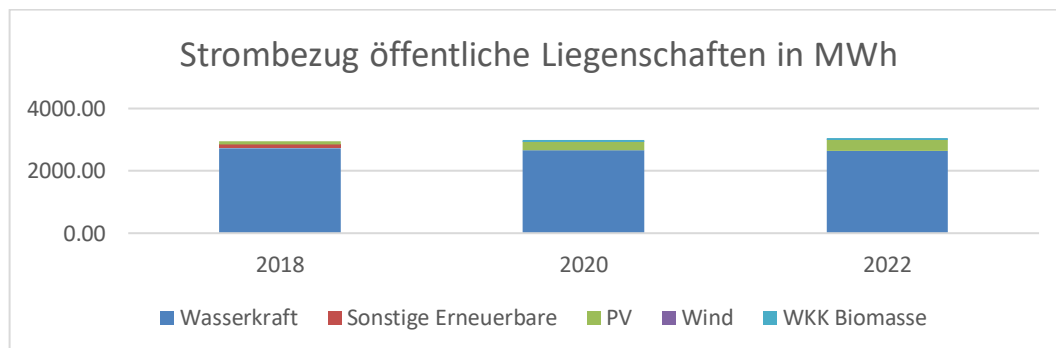


Abbildung 9: Entwicklung des Strommixes für öffentliche Liegenschaften

Im Jahr 2022 lag der Gesamtstrombedarf der öffentlichen Bauten und Anlagen im Bilanzperimeter bei 3'062 MWh. Der leichte Anstieg in den letzten Jahren wurde somit weitergeführt. Erfreulich ist der stetig steigende Anteil an eigens produziertem Solarstrom. Dieser wurde in den letzten Jahren deutlich ausgebaut. Im Jahr 2018 lag der Anteil an eigens produziertem PV Strom bei 98 MWh, was rund drei Prozent des gesamten Strombedarfs in diesem Jahr entsprach. Im Jahr 2022 stammten rund 351 MWh aus eigenen PV-Anlagen, was rund 11% des gesamten Stromkonsums der Liegenschaften im Jahr 2022 entspricht.

Rüti wirkt mit diversen Massnahmen auf eine Optimierung ihres Gebäudeparkes hin. Umsetzungsmassnahmen mit Auswirkungen auf Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen der öffentlichen Liegenschaften betreffen insbesondere:

- 1.4.1 Realisierung Wärmeverbund Rüti Zentrum
- 1.4.2 Wärmeversorgung öffentliche Liegenschaften
- 2.1.2 Zubau Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften
- 3.1.0 Betriebsoptimierungen in öff. Liegenschaften - Teil Bauamt
- 3.1.1 Betriebsoptimierungen in öff. Liegenschaften - Teil Schulen
- 3.2.0 Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften

Anhang 2: Massnahmenblätter

06. April 2023

1 Massnahmen im Bereich Wärme.....	14
1.1.0 Planung und Umsetzung Wärmetransformation	14
1.2.0 Weiterbildung für Mitarbeitende zum Thema erneuerbare Energien	16
1.3.2 Planung Wärmecontracting.....	16
1.3.4 Aktualisierung Energieplanung	18
1.4.1 Realisierung Energieverbund Rüti Zentrum.....	19
1.4.2 Wärmeversorgung öffentliche Liegenschaften.....	20
1.4.3 Erhöhung Biogasanteil in der Grundversorgung	21
1.4.4 Umsetzung Wärmetransformation.....	22
1.5.0 Förderung klimafreundlicher Heizsysteme	23
Neue Massnahmen Bereich Wärme	24
1.4.8 Planung Abwärmenutzung ab dem Tierkrematorium in Rüti.....	24
1.4.5 Planung Fernwärme ab KEZO Hinwil.....	25
1.4.7 Projektierung Holzwärmeverbund Sekundarschule	26
1.4.6 Projektierung Wärmeverbund ab Reservoir Laufenbach	27
2 Massnahmen im Bereich Strom.....	28
2.1.1 Produktionssteigerung Photovoltaik durch Private.....	28
2.1.2 Zubau Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften.....	29
2.2.0 Steigerung Verkauf Ökostromprodukte	30
Neue Massnahmen im Bereich Strom	31
2.1.3 Zubau Photovoltaik- auf Freiflächen und Infrastruktur (z.B. ARA).....	31
3 Massnahmen im Bereich Gebäude.....	32
3.1.0 Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Bauamt	32
3.1.1 Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Schulen.....	33
3.2.0 Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften	34
3.4.2 Monitoring des Energieverbrauch öffentlicher Liegenschaften (Enercoach)	35
3.5.0 Leuchtturmprojekt Immobilien.....	36
3.6.0 Prüfung von weitergehenden energetischen Anforderungen bei Bauvorhaben	37
Neue Massnahmen Bereich Gebäude	38
3.4.3 Harmonisierung und Ökologisierung Einkauf Gas	38

3.4.4 Harmonisierung und Ökologisierung Einkauf Strom	39
3.7.0 Prüfen von Möglichkeiten für das Verwenden von Holz in öffentlichen Bauten	40
4. Massnahmen im Bereich Kommunikation	41
4.3.1 Kommunikation Energiestadt – jährliches Reporting.....	41
4.3.2 Kommunikation Energiestadt – Planung und Weiterführung	42
4.5.0 Sensibilisierungsmassnahmen zur Abfallvermeidung	43
4.6.0 Reporting Energiestadtmassnahmen	44
Neue Massnahmen Kommunikation	45
4.5.1 Sensibilisierungsmassnahmen zum Energie- und Klimaschutz	45
4.5.2 Sensibilisierungskampagnen	46
4.7.0 Onlineangebot der Gemeindewerke zur Beratung der Kundschaft.....	47
4.7.1 Datenmonitoring und Visualisierung.....	48
5. Massnahmen im Bereich Ver- und Entsorgung	49
5.1.0 Eignerstrategie Gemeindewerke.....	49
5.2.0 Strassenbeleuchtung – Wechsel zu LED	50
5.3.1 Lokale Güterversorgung: Ausgangslage erfassen.....	51
5.3.2 Lokale Güterversorgung: Werbung für den Einkauf in Rüti lancieren	52
6. Massnahmen im Bereich Kooperation	53
6.1.0 Regionale Zusammenarbeit.....	53
6.2.0 Schulen: Sensibilisierung Lehrpersonen und Kooperation mit Energiekommission intensivieren	54
6.3.0 Nutzen von Multiplikatoren.....	55
6.4.0 Schulgänzender Unterricht Waldschule	56
6.5.0 Schulgänzender Unterricht: PUSCH	57
Neue Massnahmen Kooperation	58
6.3.1 Förderung Kreislaufwirtschaft	58
6.3.2 Partizipation Jugend	59
6.3.3 Überarbeitung Vereinsförderkonzept	59
7 Massnahmen im Bereich Mobilität.....	60
7.2.0 Anreizsysteme schaffen zur klimafreundlichen Mobilität.....	60
7.3.0 Nachweis Entwicklung Modalsplit	61
7.4.0 Optimierung des Fahrzeugparks hinsichtlich ökologischer Kriterien.....	62
7.5.1 Mobilitätsmanagement – Erstellen einer Mobilitätsmanagement Website	63
7.5.2 Velokonzept Rüti	64
7.5.3 Mobilitätsmanagement – Motivation von Unternehmen fördern	65
7.6.0 Förderung Elektromobilität.....	66

7.7.0 Regulierung Parkplätze	67
8 Massnahmen in den Bereichen Entwicklungsplanung, int. Org. und übergreifende Massnahmen	68
8.2.0 Beschaffungsstandard: Sicherstellung Umsetzung und Weiterentwicklung	68
8.2.0 Abfall – Ausbau Recycling	69
Neue Massnahmen Entwicklungsplanung, int. Org. und übergreifende Massnahmen	70
8.2.1 Klima-Check bei Behördenbeschlüssen	70

1 Massnahmen im Bereich Wärme

1.1.0 Planung und Umsetzung Wärmetransformation

Inhalt	Der Begriff „Wärmetransformation“ umfasst die Transformation weg von einer fossilen Wärmeversorgung hin zu einer erneuerbaren Wärmeversorgung. In der beschlossenen Gasstrategie hat die Gemeinde Rüti Ziele für die Gasversorgung
--------	--



	definiert und damit die Weichen gestellt. Die Umsetzung dieser Gasstrategie beinhaltet u.a. auch eine Transformationsplanung. Es soll die Versorgungssicherheit und der wirtschaftliche Umgang mit der Gasinfrastruktur gewährleistet werden.															
Zielsetzung	<ol style="list-style-type: none"> Die Wirtschaftlichkeit der Gasnetzgebiete ist abgeschätzt. Zwei mögliche Zielnetze sind definiert und beschrieben. Optionen zur Transformation der Gasnetze sind identifiziert und bewertet. 															
Indikator	Beschrieb	Ergebnisse liegen bis Mitte 2022 vor.														
	Einheit	Keine (Anzahl)														
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)							Nicht bekannt								
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)							Nicht bekannt								
Laufzeit	2023				2024				2025				2026			
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)											< 5'000 CHF/a				
												5' – 25'000 CHF/a				
												> 25'000 CHF/a				
											Exakt:					
	Personell (in Stellenprozenten)											< 15 St. %				
												25 – 50 St. %				
										> 50 St. %						
										Exakt:						
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23											Nein					
Zuständigkeit	Federführung											Gemeindewerke				
	Zusammenarbeit											Abteilung Umwelt				
Priorität	Hoch				Mittel				Niedrig							
Umsetzungsstand	Auf Kurs				stagniert				in Verzug							
Begründung Umsetzungsstand	Der im Jahr 2023 neu zu überarbeitende Energieplan wird aufzuzeigen, wie die Rütner Wärmeversorgung längerfristig klimaneutral werden soll. Der Energieplan verfolgt somit das gleiche Ziel wie die Gasstrategie. Wann und wo künftig Gasnetze stillgelegt werden sollen, ist unter anderem eine Folge der Umsetzung des Energieplans und der Vorgaben des kantonalen Energiegesetzes. Der Energieplan ist damit ein wichtiger Treiber für die Transformation der Gasnetze.															
Nächste Schritte	Aus rein wirtschaftlicher Sicht gibt es kein Handlungsbedarf für eine vorzeitige Stilllegung einzelner Gasversorgungsgebiete in Rütli. Aus rein wirtschaftlicher Sicht gilt deshalb vorerst die Entwicklung, die sich aus der Umsetzung des kantonalen Energiegesetzes, des Baus der Energieverbunde und den Vorgaben aus dem neuen Energieplan ergeben, abzuwarten.															
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Die Resultate sollen in der Energieplanung 2023 von Rütli aufgenommen und mit den neuen Zielsetzungen abgestimmt werden. Auch der zukünftige Gasabsatz an die Nachbargemeinden soll nochmals thematisiert werden.															

1.2.0 Weiterbildung für Mitarbeitende zum Thema erneuerbare Energien

Inhalt	Weiterbildung von Fachpersonen aus der Verwaltung, die im Gebäudemanagement oder in der Planung tätig sind, zu Wärme aus Erneuerbaren, PV, Ökostrom, kommunale Gebäude (=Fokusthemen 2019-2023); Verankerung von WB-Pflicht in Pflichtenheften von Schlüsselpersonen			
Zielsetzung	Know-how der Fachleute, die im Gebäudemanagement oder in der Planung und Bau von Gebäuden involviert sind in den Bereichen der Energieversorgung und Energienutzung erhöhen, um neue Lösungen für eine zukunftsfähige Energieversorgung zu evaluieren und in der Gemeinde umzusetzen			
Indikator	Beschrieb	Weiterbildung zu erneuerbaren Energien		
	Einheit	Anzahl Weiterbildungstage pro Jahr		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	indirekt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
		Exakt:		
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
> 50 St. %				
Exakt:				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23		nein		
Zuständigkeit	Federführung		Bau	
	Zusammenarbeit		Gemeindewerke, Schulen Abteilung Umwelt, Abteilung Bau	
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	Kein Internes Weiterbildungsangebot vorhanden. Weiterbildungen in diesem Themenfeld erfolgen auf Eigeninitiative der Abteilungen			
Nächste Schritte				
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Ansiedlung der Massnahme im Bereich Präsidiales/Personal da hier eine Gesamtübersicht vorhanden ist			

1.3.2 Planung Wärmecontracting

Inhalt	Durch den Aufbau eines Wärmecontracting-Angebotes soll der Kundschaft der GWR eine weitere Möglichkeit geschaffen werden, um auf eine erneuerbare Wärmeversorgung zu wechseln. Wärmecontracting bedeutet für die Kundschaft ein «Rundum-Sorglos-Paket». Der Versorger erstellt, finanziert und betreibt das zukünftige Heizsystem und verkauft als Nutzenergie die Wärme.
--------	---

Zielsetzung	Soll von den GWR künftig angeboten (Erweiterung der Geschäftsfelder) und bewirtschaftet werden.											
Indikator	Beschrieb	Angebot vorhanden										
	Einheit	Keine (Anzahl)										
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Indirekt										
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Nicht bekannt										
Laufzeit	2022	2023			2024			2025				
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a										
		5' – 25'000 CHF/a										
		> 25'000 CHF/a										
		Exakt:										
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St. %										
		25 – 50 St. %										
		> 50 St. %										
		Exakt: keine Angaben										
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23											Nein	
Zuständigkeit	Federführung						Gemeindewerke					
	Zusammenarbeit											
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig					
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug					
Begründung Umsetzungsstand	Erste Gespräche mit potenzieller Kundschaft haben stattgefunden. Verschiedene Contracting-Lösungen sind in Prüfung.											
Nächste Schritte	Weitere Ausarbeitung des Angebots anhand weiterer Anfragen, insbesondere ausserhalb der Versorgungsgebiete für Wärmeverbände.											
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Weiterführen der Massnahmen.											

1.3.4 Aktualisierung Energieplanung

Inhalt	<p>Der Energieplan dient der räumlichen Koordination der einzelnen Energieträger. Anhand von Prioritäts- und Eignungsgebieten wird für das gesamte Siedlungsgebiet festgelegt, welche Energieträger eingesetzt werden sollen, um eine möglichst nachhaltige Energieversorgung zu erreichen.</p> <p>Die Gemeinde setzt auf eine nachhaltige Wärmeversorgung, dies bedeutet, dass längerfristig nicht erneuerbare Wärmeträger durch erneuerbare Energieformen ersetzt werden sollen. In der im Jahr 2019 verabschiedeten Gasstrategie hat sich Rüti zum Ziel gesetzt, sich bis zum Jahr 2050 vollständig aus der Erdgasversorgung zurück zu ziehen. Mit der Inkraftsetzung der Klimaverordnung hat sich Rüti 2022 zum Ziel gesetzt, wenn möglich bis 2040 und spätestens bis 2050 keine Klimagase mehr zu emittieren. Der aus dem Jahr 2014 stammende Energieplan muss entsprechend neu ausgerichtet werden.</p>															
Zielsetzung	Überarbeitung des aus dem Jahr 2014 stammenden Energieplans, so dass die Ziele des Bundes, der 2000 Watt Gesellschaft und der Gemeinde (Klimaverordnung, Gasstrategie) hinsichtlich den Klimagasemissionen aus der Wärmeversorgung erreicht werden können, sowie die Perimeter der Prioritätsgebiete Wärmeverbunde nach aktuellem Planungsstand aktualisiert werden können.															
Indikator	Beschrieb	Überarbeiteter Energieplan steht														
	Einheit	Keine (Anzahl)														
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)							Indirekt								
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)							Indirekt								
Laufzeit	2021				2022				2023				2024			
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)											< 5'000 CHF/a				
												5' – 25'000 CHF/a				
												> 25'000 CHF/a				
											Exakt:					
	Personell (in Stellenprozenten)											< 15 St. %				
												25 – 50 St. %				
										> 50 St. %						
										Exakt:						
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23											nein					
Zuständigkeit	Federführung						Abteilung Umwelt									
	Zusammenarbeit						Gemeindewerke									
Priorität	Hoch				Mittel				Niedrig							
Umsetzungsstand	Auf Kurs				stagniert				in Verzug							
Begründung Umsetzungsstand	Der Energieplan ist ein integrativer Teil des Energiekonzeptes. Das Projekt wurde 2022 lanciert und befindet sich in der Umsetzung.															
Nächste Schritte	Fertigstellung von Energieplan und Konzept. Ausrichtung auf neue Energie- und Klimaschutzzielsetzungen aus der Klimaverordnung.															
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen.															

1.4.1 Realisierung Energieverbund Rüti Zentrum

Inhalt	Der Energieverbund Rüti Zentrum nutzt erneuerbare Wärmequellen (hauptsächlich gereinigtes Abwasser aus der ARA) zur Versorgung von Liegenschaften mit Fernwärme. Nach Genehmigung des Bauprojektes durch den Gemeinderat sowie des Baukredites durch das Volk (Urne) kann die etappierte Realisierung des Energieverbundes erfolgen.											
Zielsetzung	Realisierung der 1. Etappe und Nutzung erneuerbarer Energiequellen für die Wärmeversorgung der Liegenschaften.											
Indikator	Beschrieb						Inbetriebnahme 1. Etappe					
	Einheit						Keine (Anzahl)					
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)						Indirekt					
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)						Nicht bekannt					
Laufzeit	2023			2023			2025			2026		
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)						< 5'000 CHF/a					
							5' – 25'000 CHF/a					
							> 25'000 CHF/a					
							Exakt:					
	Personell (in Stellenprozenten)						< 15 St. %					
							25 – 50 St. %					
> 50 St. %												
						Exakt:						
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23						Nein						
Zuständigkeit	Federführung						Gemeindewerke					
	Zusammenarbeit						Schulen Abteilung Umwelt Abteilung Bau Kommunikation Finanzen					
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig					
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug					
Begründung Umsetzungsstand	Volksabstimmung am 15. Mai 22 genehmigte den Baukredit.											
Nächste Schritte	Bau der Energiezentrale und Inbetriebnahme der 1. Etappe bis ca. September 2025.											
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Weiterführen der Massnahmen.											

1.4.2 Wärmeversorgung öffentliche Liegenschaften

Inhalt	Der Gebäudebestand stellt grosse Herausforderungen hinsichtlich der energetischen Sanierung. Der Wärmeverbrauch der Liegenschaften wird vorwiegend durch fossile Brennstoffe gedeckt. Es gilt, diese Liegenschaften längerfristig klimaneutral mit Energie zu versorgen.			
Zielsetzung	Die Wärmeversorgung der öffentlichen Liegenschaften wird konsequent auf erneuerbare Energieträger umgerüstet. Ziel ist es, langfristig eine wirtschaftlich hochstehende Lösung mit tiefen Gesamtkosten zu kombinieren. Es wird der Ersatz der fossilen Wärmeerzeugungen bis 2040 angestrebt gemäss Klimaverordnung.			
Indikator	Beschrieb	Beurteilung anhand der Entwicklung des Enercoach und Erfolgskontrolle bei umgesetzten Einzelmassnahmen		
	Einheit	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)			
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)			
Laufzeit	2021	2022	2023	2024
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)		< 5'000 CHF/a	
			5' – 25'000 CHF/a	
			> 25'000 CHF/a	
			Exakt:	
	Personell (in Stellenprozenten)		< 15 St. %	
			25 – 50 St. %	
> 50 St. %				
		Exakt:		
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23			nein	
Zuständigkeit	Federführung		Abteilung Bau	
	Zusammenarbeit		Abteilung Umwelt	
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	Stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	Zusammen mit einem externen Unternehmer hinterfragen, entwickeln und realisieren wir Energiekonzepte von Bestandsliegenschaften in Bezug auf Investition, Energieträger und -kosten sowie CO ₂ -Emissionen ganzheitlich. Nur so lassen sich nachhaltige Investitionsentscheidungen treffen.			
Nächste Schritte	Strategien und Konzepte für die Energieversorgung			
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Ausbalancierung von verschiedenen Massnahmen auf der Gebäudeebene und der technischen Verbesserungen der Energieerzeugung			

1.4.3 Erhöhung Biogasanteil in der Grundversorgung

Inhalt	Eine weitere Massnahme bei der Umsetzung der Gasstrategie ist die Erhöhung des Biogasanteils im Produktemix. Der Biogasanteil in der Grundversorgung soll auf 25% angehoben werden (bis 2025).															
Zielsetzung	Damit soll der erneuerbare Anteil der Wärmeversorgung kontinuierlich erhöht werden.															
Indikator	Beschrieb	% Biogasanteil														
	Einheit	%														
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)							Indirekt								
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)							Nicht bekannt								
Laufzeit	2023				2024				2025				2026			
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)											< 5'000 CHF/a				
												5' – 25'000 CHF/a				
												> 25'000 CHF/a				
												Exakt:				
	Personell (in Stellenprozenten)											< 15 St. %				
												25 – 50 St. %				
										> 50 St. %						
										Exakt:						
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23										Nein						
Zuständigkeit	Federführung						Gemeindewerke									
	Zusammenarbeit						Abteilung Umwelt									
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig									
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug									
Begründung Umsetzungsstand	Aktuelle Lage auf dem Gasmarkt schwierig, Erhalt Biogas aus der Schweiz limitiert bis nicht möglich. Kantonales Energiegesetz verschärft die Anforderungen für die fossilen Heizungssysteme.															
Nächste Schritte	Es gilt vorerst die Marktentwicklung abzuwarten, in Bezug auf die Beschaffung von Schweizer Biogas, aber auch in Bezug auf die Umsetzung des neuen kantonalen Energiegesetzes.															
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahmen vorerst so weiterführen. Priorität bis auf weiteres auf «Mittel» senken.															

1.4.4 Umsetzung Wärmetransformation

Inhalt	Die Umsetzung der Wärmetransformation kann nur erfolgen, wenn erneuerbare, wirtschaftliche Alternativen vorhanden sind. Es sollen dementsprechend Angebote / Dienstleistungen für die Kundschaft der Gemeindewerke Rütli angeboten werden.											
Zielsetzung	Ausbau des Fernwärme-Angebots für die Rütnerinnen und Rütner.											
Indikator	Beschrieb						Kredite gesprochen					
	Einheit						Keine					
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)						Nicht quantifizierbar					
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)						Nicht bekannt					
Laufzeit	2023			2024			2025			2026		
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)						< 5'000 CHF/a					
							5' – 25'000 CHF/a					
							> 25'000 CHF/a					
							Exakt:					
	Personell (in Stellenprozenten)						< 15 St. %					
							25 – 50 St. %					
							> 50 St. %					
							Exakt:					
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23						Nein						
Zuständigkeit	Federführung						Gemeindewerke					
	Zusammenarbeit						Schulen Abteilung Umwelt Abteilung Bau Kommunikation Finanzen					
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig					
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug					
Begründung Umsetzungsstand	Für eine schnelle Umsetzung der Wärmetransformation hat der Auf- und Ausbau der Wärmeverbunde hohe Priorität.											
Nächste Schritte	Planung weiter intensivieren, Ressourcen schaffen.											
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme in Massnahme 1.1.0 integrieren											

Inhalt	Rund ein Drittel der Rütner Klimagasemissionen sind auf die Wärmeversorgung zurückzuführen. Der Masterplan Energie 19 – 23, welcher vom Rütner Stimmvolk im Jahr 2018 gutgeheissen wurde, hat unter anderem das Ziel, die Klimagasemissionen aus der Wärmeversorgung zu reduzieren. Folgende Massnahmen aus dem Masterplan 19 – 23 dienen dem Erreichen dieser Zielsetzung: <ul style="list-style-type: none"> - Förderung Wärmepumpen - Förderung Holzfeuerungen - Förderung Solarthermie - Beratung für Heizungsersatz - Beratung für Solarthermie - Energetische Bauberatungen 											
Zielsetzung	Reduktion der Klimagasemissionen aus Heizungen durch die Förderung von klimafreundlichen Heizsystemen											
Indikator	Beschrieb											
	Einheit											
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)											
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)											
Laufzeit	2022			2022			2023			2025		
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)						< 5'000 CHF/a					
							5' – 25'000 CHF/a					
							> 25'000 CHF/a					
							Exakt: keine Angaben					
	Personell (in Stellenprozenten)						< 15 St. %					
							25 – 50 St. %					
> 50 St. %												
Exakt: keine Angaben												
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23						Ja						
Zuständigkeit	Federführung						Umweltamt					
	Zusammenarbeit						Gemeindewerke					
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig					
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug					
Begründung Umsetzungsstand	Mit der Inkraftsetzung der Klimaverordnung per 1.1.2023 konnte per 1.2.2023 das neue Programm zur Förderung privater Energiespar- und Klimaschutzmassnahmen lanciert werden. Damit ist die längerfristige Förderung von privaten, klimafreundlichen Heizsystemen sichergestellt.											
Nächste Schritte	Jährlich Anpassung des Reglements zur Förderung von Energie- und Klimamassnahmen											
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen											

Neue Massnahmen Bereich Wärme

1.4.8 Planung Abwärmenutzung ab dem Tierkrematorium in Rüti

Inhalt	Das Gebiet Fägswil ist Prioritätsgebiet für einen Wärmeverbund gemäss bestehender Energieplanung der Gemeinde Rüti 2015. Das Tierkrematorium Dicentra in Rüti hat Interesse, überschüssige Abwärme an umliegende Liegenschaften abzugeben.											
Zielsetzung	Mit Messungen soll das Abwärmepotenzial erhoben werden. Bei vorhandenem Potenzial soll im Anschluss eine Studie die Machbarkeit einer Verbundlösung genauer erörtern.											
Indikator	Beschrieb	Datenlogger zur Messung werden installiert Abschluss einer Machbarkeitsstudie										
	Einheit	Keine										
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)						Indirekt					
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)						Nicht bekannt					
Laufzeit	2023			2024			2025			2026		
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)						< 5'000 CHF/a					
							5' – 25'000 CHF/a					
							> 25'000 CHF/a					
							Exakt:					
	Personell (in Stellenprozenten)						< 15 St. %					
							25 – 50 St. %					
> 50 St. %												
						Exakt: keine Angaben						
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23						Nein						
Zuständigkeit	Federführung						Gemeindewerke					
	Zusammenarbeit											
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig					
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug					
Begründung Umsetzungsstand	Umsetzung der Wärmeverbunde ist wichtig, um das Angebot an erneuerbarer Wärme bereitzustellen. Das Potenzial ist derzeit noch nicht evaluiert.											
Nächste Schritte	Installation von Datenlogger, Aufzeichnung der Messungen.											
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Weiterführen der Massnahmen.											

1.4.5 Planung Fernwärme ab KEZO Hinwil

Inhalt	Die Gemeinde Rüti könnte gemäss einer durchgeführten Machbarkeitsstudie der Firma Ramboll AG mit der Fernwärme ab KEZO Hinwil wirtschaftlich erschlossen werden. Ein Anschluss der Gemeinde Rüti ist frühestens 2028 vorgesehen. Ab einer definierten Wärmeübergabestation planen und betreiben die Gemeindewerke Rüti das Verteilnetz innerhalb der Gemeinde Rüti.		
Zielsetzung	Projektierungsphase, um den Detaillierungsgrad der Planung zu erhöhen und die Wirtschaftlichkeit weiter zu prüfen.		
Indikator	Beschrieb	Kredite sind gesprochen	
	Einheit	Keine	
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Indirekt	
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Nicht bekannt	
Laufzeit	2023	2024	2025
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a	
		5' – 25'000 CHF/a	
		> 25'000 CHF/a	
	Personell (in Stellenprozenten)	Exakt:	
		< 15 St. %	
		25 – 50 St. %	
> 50 St. %			
Exakt: keine Angaben			
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23			Nein
Zuständigkeit	Federführung	Gemeindewerke	
	Zusammenarbeit	Schulen, Abt. Umwelt, Abt Bau, Bereich Kommunikation, Abt. Finanzen, Abt. Gesellschaft	
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug
Begründung Umsetzungsstand	Umsetzung der Wärmeverbunde ist wichtig, um das Angebot an erneuerbarer Wärme bereitzustellen.		
Nächste Schritte	Die beteiligten Gemeinden bilden eine Transportorganisation für die Lieferung der Fernwärme. Volksabstimmungen in den betroffenen Gemeinden.		
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Bei Kreditannahme ist die Feinverteilung der Fernwärme innerhalb von Rüti zeitnah anzugehen.		

1.4.7 Projektierung Holzwärmeverbund Sekundarschule

Inhalt	Das Gebiet rund um die Sekundarschule Rüti ist Prioritätsgebiet für einen Wärmeverbund gemäss bestehender Energieplanung der Gemeinde Rüti 2015. Eine Machbarkeitsstudie bestätigt die Realisierbarkeit einer Holzsnitzel-Heizzentrale. Der Projektierungskredit wurde an der Gemeindeversammlung am 13.12.21 genehmigt.			
Zielsetzung	In der Projektierungsphase wird der Detaillierungsgrad der Planung erhöht und die Wirtschaftlichkeit optimiert. Die Wärmepreise werden auf Basis des Kostenvoranschlages definiert.			
Indikator	Beschrieb	Baukredit gesprochen		
	Einheit	Keine		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Nicht bekannt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Exakt:			
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
> 50 St. %				
Exakt: keine Angaben				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23	Nein			
Zuständigkeit	Federführung	Gemeindewerke		
	Zusammenarbeit	Schulen Natur- und Umweltamt Bauamt Kommunikation Finanzen		
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	Umsetzung der Wärmeverbunde ist wichtig, um das Angebot an erneuerbarer Wärme bereitzustellen.			
Nächste Schritte	Im Herbst 2023 soll das Bauprojekt abgeschlossen sein.			
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme wie geplant umsetzen.			

1.4.6 Projektierung Wärmeverbund ab Reservoir Laufenbach

Inhalt	Die Nutzung einer Abwärmenutzung ab dem Reservoir Laufenbach wurde in einer Machbarkeitsstudie geprüft und für wirtschaftlich und technisch umsetzbar befunden. Der Projektierungskredit wurde durch die Betriebskommission GWR im Dezember 2022 genehmigt.			
Zielsetzung	In der Projektierungsphase wird der Detaillierungsgrad der Planung erhöht und die Wirtschaftlichkeit optimiert. Die Wärmepreise werden auf Basis des Kostenvoranschlages definiert. Die Schnittstellen mit der Wärmeabnehmerin sind definiert.			
Indikator	Beschrieb	Wärmelieferverträge sind abgeschlossen.		
	Einheit	Keine		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Nicht bekannt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Personell (in Stellenprozenten)	Exakt:		
		< 15 St.%		
		25 – 50 St.%		
> 50 St.%				
Exakt: keine Angaben				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23	Nein			
Zuständigkeit	Federführung	Gemeindewerke		
	Zusammenarbeit			
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	Umsetzung der Wärmeverbunde ist wichtig, um das Angebot an erneuerbarer Wärme bereitzustellen.			
Nächste Schritte	Abschluss Vorprojekt. Ausarbeitung der Vorverträge.			
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme wie geplant umsetzen.			

2 Massnahmen im Bereich Strom

2.1.1 Produktionssteigerung Photovoltaik durch Private

Inhalt	Seitens der Gemeindewerke soll durch die Ausarbeitung weiterer Unterstützungsmassnahmen/Anreizmodelle (z.B. Beteiligungsmodelle, ZEV) eine Steigerung der PV-Produktion durch Private und somit der Anteil Solarstrom im Strommix erhöht werden. Im Rahmen der Klimaverordnung und des Förderreglements wird der Bau von Photovoltaikanlagen in Rüti gefördert.			
Zielsetzung	Steigerung der Solarstromproduktion in Rüti			
Indikator	Beschrieb	Solarstromproduktion in Rüti Anzahl realisierter PV-Anlagen		
	Einheit	kWh/a Anzahl Anlagen		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Nicht bekannt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Personell (in Stellenprozenten)	Exakt:		
		< 15 St.%		
		25 – 50 St.%		
> 50 St.%				
Exakt:				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23	Ja			
Zuständigkeit	Federführung	Gemeindewerke		
	Zusammenarbeit	Abteilung Umwelt, Abteilung Bau		
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Gefahr	
Begründung Umsetzungsstand	Mit der Annahme der Klimaverordnung im Dezember 2022 konnte die Sicherung für private Energiespar- und Klimaschutzmassnahmen längerfristig gesichert werden. Damit konnte auch die Förderung privater Photovoltaikanlagen im Jahr 2023 wieder aufgenommen werden. Die Gemeindewerke Rüti arbeiten diverse Angebote für die Rütnerinnen und Rütner aus mit dem Ziel, die Solarstromproduktion in Rüti zu steigern.			
Nächste Schritte	Prüfung einer «Solargenossenschaft» als Beteiligungsmodell.			
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Weiterführen der Massnahmen.			

2.1.2 Zubau Photovoltaik auf öffentlichen Liegenschaften

Inhalt	Zubau PV auf öffentlichen Liegenschaften (gemäss Machbarkeitsstudie)											
Zielsetzung	Zubau PV auf öffentlichen Liegenschaften (gemäss Machbarkeitsstudie) Zubau bis 2026 auf eine Eigenproduktion von 1'000'000 kWh auf den eigenen Gebäuden.											
Indikator	Beschrieb	Umsetzung von Anlage auf öffentlichen Liegenschaften										
	Einheit	Keine (Anzahl Anlagen)										
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)						Wird bei der Planung berechnet					
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)						Wird bei der Planung berechnet					
Laufzeit	2023			2024			2025			2026		
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)						< 5'000 CHF/a					
							5' – 25'000 CHF/a					
							> 25'000 CHF/a					
							Exakt:					
	Personell (in Stellenprozenten)						< 15 St. %					
							25 – 50 St. %					
> 50 St. %												
						Exakt:						
Zuständigkeit	Federführung						Schulen / Abteilung Bau					
	Zusammenarbeit						Gemeindewerke					
Priorität	Hoch				Mittel				Niedrig			
Umsetzungsstand	Auf Kurs				stagniert				in Verzug			
Begründung Umsetzungsstand	Die Liegenschaften der Gemeinde werden fortlaufend und nach Budgetplan mit PV Anlagen ausgestattet. Zubau von PV-Anlagen auf dem Gemeindehaus, Schulhaus Fägswil im Jahr 2022 umgesetzt											
Nächste Schritte	Überprüfung und Planung von weiteren PV Anlagen auf Dach und z.T. an Fassade (z.B. Sporthalle Rekrutierungszentrum, Schulhaus Widacher, Turnhalle Lindenberg, Polizeiposten Spitalstrasse)											
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahmen weiterführen											

2.2.0 Steigerung Verkauf Ökostromprodukte

Inhalt	Durch den Verkauf von Ökostromprodukten (Produkte Solarstrom und Naturmade basic und star) soll der Strommix in Rüti weiter ökologisiert werden.											
Zielsetzung	Den Verkauf von Ökostromprodukten auf 2.3 GWh erhöhen.											
Indikator	Beschrieb				Anzahl Upgrade							
	Einheit				GWh/a							
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)						Indirekt					
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)						Nicht bekannt					
Laufzeit	2023			2024			2025			2026		
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)						< 5'000 CHF/a					
							5' – 25'000 CHF/a					
							> 25'000 CHF/a					
							Exakt:					
	Personell (in Stellenprozenten)						< 15 St.%					
							25 – 50 St.%					
							> 50 St.%					
							Exakt:					
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23						Nein						
Zuständigkeit	Federführung						Gemeindewerke					
	Zusammenarbeit						Abteilung Umwelt					
Priorität	Hoch				Mittel				Niedrig			
Umsetzungsstand	Auf Kurs				stagniert				in Verzug			
Begründung Umsetzungsstand	Der Absatz von Ökostromprodukten lag 2022 bei 2.2 GWh. Der gesamte Stromverkauf basiert auf 100% erneuerbarem Stromanteil.											
Nächste Schritte	Der Anteil an 100% erneuerbarem Strom wird weiterhin erreicht.											
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Weiterführen der Massnahmen ist noch zu diskutieren. Priorität senken auf «Niedrig».											

Neue Massnahmen im Bereich Strom

2.1.3 Zubau Photovoltaik- auf Freiflächen und Infrastruktur (z.B. ARA)

Inhalt	Photovoltaik wird aufgrund der aktuellen Marktlage zusehends einen wichtigen Eckpfeiler in der erneuerbaren, einheimischen Stromproduktion. Es sollen deshalb alle Möglichkeiten geprüft werden.			
Zielsetzung	Steigerung der Solarstromproduktion in Rüti.			
Indikator	Beschrieb	Solarstromproduktion in Rüti Anzahl realisierter PV-Anlagen		
	Einheit	kWh/a Anzahl Anlagen		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Nicht bekannt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Personell (in Stellenprozenten)	Exakt:		
		< 15 St.%		
		25 – 50 St.%		
> 50 St.%				
Exakt: keine Angaben				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23	Nein			
Zuständigkeit	Federführung	Gemeindewerke		
	Zusammenarbeit	Abteilung Umwelt, Abteilung Bau		
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	Anlagen auf Freiflächen sollen in Rüti geprüft werden. Derzeit wurde noch nichts Konkretes dafür unternommen.			
Nächste Schritte	Eine Möglichkeit wäre es z.B. über den Becken der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Gruebensteg eine Solarfalanlage zu erstellen. Solche Referenzprojekte gibt es viele. Zurzeit sind die Umbauarbeiten bei der ARA noch abzuwarten.			
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme im Rahmen erster Machbarkeitsanalysen durchführen.			

3 Massnahmen im Bereich Gebäude

3.1.0 Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Bauamt

Inhalt	Liegenschaften, welche mittelfristig bis langfristig einen Sanierungsbedarf ausweisen, werden hinsichtlich ihres Wärme-, Strom- und Wasserverbrauchs überprüft. Mittels eines geeigneten Monitorings werden Verläufe aufgezeigt, Jahreswerte verglichen und entsprechende Massnahmen eingeleitet.			
Zielsetzung	Steigerung der Energieeffizienz der gemeindeeigenen Liegenschaften durch Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs und Steigerung des Energienutzens.			
Indikator	Beschrieb	Objekte mit hohen Energiekosten, Enercoach		
	Einheit	Anzahl Objekte		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Noch nicht errechnet		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Noch nicht errechnet		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Personell (in Stellenprozenten)	Exakt:		
		< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
> 50 St. %				
Exakt:				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23			Nein	
Zuständigkeit	Federführung	Abteilung Bau		
	Zusammenarbeit	Schulen		
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert		in Verzug
Begründung Umsetzungsstand	In Zusammenarbeit mit einer externen Firma wird die CO ₂ -Fussabdruck von Bestandsobjekten berechnet und einen Massnahmenplan für die Planung/Sanierung entwickelt. Konkrete Umsetzungen im Rahmen der Energiekrise am Gemeindehaus und im Amtshaus umgesetzt.			
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - Strategien und Gebäudetechnikkonzepte erstellen - Erstellung eines Massnahmenplans - Energieoptimierung im Löwen mit Energo als externer Begleiter 			
Empfehlung für weiteres Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> - Strategieentwicklung - Massnahme weiterführen 			

3.1.1 Betriebsoptimierung in öffentlichen Liegenschaften – Teil Schulen

Inhalt	Liegenschaften, welche mittelfristig bis langfristig einen Sanierungsbedarf ausweisen, werden hinsichtlich ihres Wärme-, Strom- und Wasserverbrauchs überprüft. Mittels eines geeigneten Monitorings werden Verläufe aufgezeigt, Jahreswerte verglichen und entsprechende Massnahmen eingeleitet.			
Zielsetzung	Steigerung der Energieeffizienz der gemeindeeigenen Liegenschaften durch Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs und Steigerung des Energienutzens.			
Indikator	Beschrieb	Objekte mit hohen Energiekosten, Enercoach		
	Einheit	Anzahl Objekte		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Noch nicht errechnet		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Noch nicht errechnet		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Personell (in Stellenprozenten)	Exakt:		
		< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
> 50 St. %				
Exakt:				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23		nein		
Zuständigkeit	Federführung	Schulen		
	Zusammenarbeit			
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	<p>Bei anfallenden Sanierungen werden stets Optimierungen des Wärme-, Strom- sowie Wasserverbrauchs miteingeplant. So konnten bereits diverse Betriebsoptimierungen im Jahr 2021 beim Schulhaus Lindenberg und Widacher in Zusammenarbeit mit der externen Fachstelle Amstein & Walthert umgesetzt werden.</p> <p>Aktuell werden im Rahmen einer effizienten Stromnutzung überprüft, ob die Turnhallenbeleuchtungen mit LED-Beleuchtungen ersetzt werden können. Im Bereich der Wärmeversorgung wird das Gebiet rund um die Sekundarschule Rüti als Prioritätsgebiet für einen Wärmeverbund betrachtet. Hierzu wird ein Holzwärmeverbund projektiert, welcher im Herbst 2023 fertiggestellt werden soll. Die Massnahme stagniert allerdings etwas, da ein Zusammenhang zwischen der Pandemie und einem erhöhten Wasserverbrauch vermutet wird. Seit der Pandemie wird mehr Wasser verbraucht, da sich die Kinder zum Beispiel öfters die Hände waschen. Auch die Betreuung/ Sondersettings nach den regulären Schulzeiten haben zugenommen, sodass mehr Strom und auch Wasser verbraucht werden.</p>			

Nächste Schritte	Zielvorgaben erstellen, wenn Sanierungsprojekte anstehen ca. 2029/2030
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen

3.2.0 Sanierungsplanung öffentliche Liegenschaften

Inhalt	Die Sanierungsplanung wird hinsichtlich der Energie- und Klimaziele der Gemeinde Rüti überprüft und entsprechend angepasst											
Zielsetzung	Die Sanierungsplanung wird hinsichtlich der Energie- und Klimaziele der Gemeinde Rüti überprüft und entsprechend angepasst. Es gilt, den Fokus auf den CO ₂ -Ausstoss unserer Gebäude zu richten und mit einer sorgfältig erarbeiteten, verbindlichen Absenkstrategie den Mehrwert unserer Immobilien zu sichern.											
Indikator	Beschrieb	Liegenschaftsportfolio										
	Einheit	Anzahl Gebäude										
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)											
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)											
Laufzeit	2023			2024			2025			2026		
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)											< 5'000 CHF/a
												5' – 25'000 CHF/a
	> 25'000 CHF/a											
	Exakt:											
	Personell (in Stellenprozenten)											< 15 St. %
												25 – 50 St. %
> 50 St. %												
Exakt:												
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23											nein	
Zuständigkeit	Federführung						Abteilung Bau					
	Zusammenarbeit											
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig					
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug					
Begründung Umsetzungsstand	In Zusammenarbeit mit einer externen Firma wird der CO ₂ -Fussabdruck von Bestandsobjekten berechnet und ein Massnahmenplan für die Sanierungsplanung entwickelt. Im Zusammenhang mit der Flachdachsanieierung auf dem Gemeindehaus 2021/22 wurde die Dämmung massgeblich verbessert (Beitragsberechtigt am kantonalen Förderprogramm für Wärmedämmungen von Wänden und Dächern.											
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - Variantenvergleich von Konzepten unter Berücksichtigung der CO₂-Emissionen - Berechnung der Lebenszykluskosten, um den langfristigen ökologischen Nutzen sichtbar zu machen - Erstellung eines Massnahmenplans 											

Empfehlung für weiteres Vorgehen	- Entwicklung eines CO ₂ -Absenkpfad - Massnahmen auf neuen Absenkpfad ausrichten und einleiten
----------------------------------	---

3.4.2 Monitoring des Energieverbrauch öffentlicher Liegenschaften (Enercoach)

Inhalt	<p>Der Energieverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften wird jährlich erfasst und in das Energiebuchhaltungstool „Enercoach“ gespiesen. „Enercoach“ ist ein Online Energiebuchhaltungstool das von Energiestadt kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Mit Hilfe der Energiebuchhaltung kann in den Bauten der Gemeinde eine Verbrauchserfassung und Kontrolle vorgenommen werden. Es erleichtert den bewussten Umgang mit Energie, das Monitoring der Verbrauchsentwicklung und die Planung und Erfolgskontrolle von Energiesparmassnahmen.</p> <p>Die Datenerfassung erfolgt durch die Immobilienbewirtschafter (Liegenschaften, Schule, Werke). Diese rapportieren Ihre Daten jeweils zu Jahresbeginn der Energiefachstelle, welche die Buchhaltung nachführt. Die Resultate werden als Indikatoren im Energiestadtkatalog erfasst.</p> <p>Folgende Daten werden jährlich erfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energie (Strom, Wärme) und Wasserverbrauch gemeindeeigenen Liegenschaften - jährlich - Energieeffizienz (Strom, Wärme in Wh/m²_{Energiebezugsfläche a}) und Wasser (l/m²_{Energiebezugsfläche a}) der gemeindeeigenen Liegenschaften - jährlich - Anteil an erneuerbarer Wärme am Endverbrauch der öffentlichen Liegenschaften - jährlich - Stromverbrauch der Strassenbeleuchtung - jährlich - Stromproduktion aus auf dem Gemeindegebiet installierte PV-Anlagen - jährlich 			
Zielsetzung	Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs sowie der Treibhausgasemissionen der gemeindeeigenen Infrastruktur.			
Indikator	Beschrieb	Jährliches Rapportieren und Kommunizieren der Energieverbrauchsdaten der Gemeindeeigenen Liegenschaften		
	Einheit	keine		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Indirekt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Personell (in Stellenprozenten)	Exakt:		
		< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
			> 50 St. %	

		Exakt: ca. 40 h / a
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23		Nein
Zuständigkeit	Federführung	Abteilung Umwelt (Daten verarbeiten und kommunizieren)
	Zusammenarbeit	Abteilung Bau/ Schulen (Daten bereitstellen)
Priorität	Hoch	Mittel
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert
Begründung Umsetzungsstand	Datenerfassung erfolgt wie gewohnt	
Nächste Schritte		
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen	

3.5.0 Leuchtturmprojekt Immobilien

Inhalt	Gemeinde/Schule plant einen Neubau/Sanierung, welche den aktuellen Gebäudestandard vollständig erfüllt Schule: Neubau SH Ferrach, KG Fägswil, Ziel: Minergie - P - ECO			
Zielsetzung	Gemeinde/Schule plant einen Neubau/Sanierung, welche den aktuellen Gebäudestandard vollständig erfüllt Schule: Neubau SH Ferrach, KG Fägswil, Ziel: Minergie - P - ECO			
Indikator	Beschrieb	Zertifizierung		
	Einheit	Anzahl Gebäude		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Wird bei der Planung berechnet		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Wird bei der Planung berechnet		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
		> 50 St. %		
		Exakt:		
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23				
Zuständigkeit	Federführung	Abteilung Bau / Schulen		
	Zusammenarbeit			
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	

Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug
Begründung Umsetzungsstand	Ferrachschulhaus ist in Planung und wird im Sommer 2028 fertiggestellt als Holzelementbau. Eigenständiges Objekt Holzmodulbau wird 2024 erstellt im Ferrach (als Übergangslösung).		
Nächste Schritte	2024 Holzmodulbau Ferrach und 2028 Neubau Ferrach Holzelementbau. Kindergarten Fägswil wird auf 2025 verschoben.		
Empfehlung für weiteres Vorgehen			

3.6.0 Prüfung von weitergehenden energetischen Anforderungen bei Bauvorhaben

Inhalt	Im Rahmen von Gestaltungsplänen und Sondernutzungen sollen weitergehende energetische Anforderungen geprüft werden.			
Zielsetzung	Bei Gestaltungsplänen und Sondernutzungen sollen hinsichtlich Energieverbrauch und Energieeffizienz erhöhte Anforderungen gelten. Diese Anforderungen sollen gemeinsam durch die Projektentwickler und die Gemeinde definiert werden. Anpassung in der Bauordnung an die neuen Anforderungen des Energiegesetzes gemäss Abstimmung vom 28.11.2021			
Indikator	Beschrieb			
	Einheit			
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Indirekt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Personell (in Stellenprozenten)	Exakt:		
		< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
> 50 St. %				
Exakt:				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23			nein	
Zuständigkeit	Federführung	Abteilung Bau		
	Zusammenarbeit	Schulen		
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand				

Nächste Schritte	Im Rahmen der BZO-Revision werden diese Anpassungen an das neue Energiegesetz überprüft und der Gemeindeversammlung vorgelegt (voraussichtlich 2024/25) Weiterführung für Gestaltungspläne
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme soll weitergeführt werden

Neue Massnahmen Bereich Gebäude

3.4.3 Harmonisierung und Ökologisierung Einkauf Gas

Inhalt	Im Rahmen des Masterplans Energie 19 – 23 wurden bis Ende 2023 Gelder gesichert, um mindestens 20% des Gasverbrauchs der gemeindeeigenen Liegenschaften mit Biogas zu sichern. Durch die weitere Erhöhung des Biogasanteils soll diese Massnahme weitergeführt und ausgebaut werden. Wenn wir für unsere gemeindeeigenen und Schulliegenschaften Biogas beziehen, kaufen wir mit unserem Aufpreis auf den Erdgas-Preis einen ökologischen Mehrwert, nämlich erneuerbare und nahezu CO ₂ -neutrale Energie in Form von Biogas.			
Zielsetzung	Ökologisierung des Gaskonsums der gemeindeeigenen Gebäude durch die Substitution von Erdgas mit Biogas bis ein Heizungsersatz der jeweiligen Liegenschaften einen Gaskonsum erübrigt. Diese Massnahme basiert auf der verabschiedeten Klimaverordnung vom 12. Dezember 2022.			
Indikator	Beschrieb	Anteil Biogas am Gesamt-Gasverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften		
	Einheit	%		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Noch nicht errechnet		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Noch nicht errechnet		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/Objekt)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
	> 25'000 CHF/a			
	Exakt:			
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
> 50 St. %				
Exakt: keine Angaben				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23	Nein			
Zuständigkeit	Federführung	Abteilung Bau		
	Zusammenarbeit	Gemeindewerk		
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	

Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug
Begründung Umsetzungsstand	Enge Zusammenarbeit mit der Gemeindewerk Rüti ist am Laufen		
Nächste Schritte	Offerten Gemeindewerk Rüti werden überprüft, Kosten eruieren, Budget 2024 beantragen		
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme umsetzen, auch um damit die Weiterführung des Paktes 4 (Biogas in Gemeindeeigenen Liegenschaften) des Masterplans Energie 19 – 23 ab dem Jahr 2024 fortsetzen und ausbauen zu können.		

3.4.4 Harmonisierung und Ökologisierung Einkauf Strom

Inhalt	<p>Im Rahmen des Masterplans Energie 19 – 23 wurden bis Ende 2023 Gelder gesichert, um mindestens 50% des Strombedarfs der gemeindeeigenen Liegenschaften mit «Naturemade Star» zu sichern. Mit der weiteren Erhöhung des Anteils an «Naturemade Star» am Gesamtstromverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften soll diese Massnahme weitergeführt und ausgebaut werden.</p> <p>Mit den Naturstromprodukten der Gemeindewerke Rüti können wir unseren Strombedarf aus erneuerbaren Energiequellen decken und den erhöhten ökologischen Anforderungen gerecht werden. Mit der Entscheidung für Naturstrom nehmen wir Einfluss auf die Zusammensetzung unserer Stromquellen. Gleichzeitig unterstützen wir den Bau und Ausbau von ökologischen Produktionsanlagen - und lenken die Energieproduktion in eine nachhaltigere Zukunft.</p>			
Zielsetzung	<p>Die gemeindeeigenen Liegenschaften sollen künftig mit 100% «Naturemade Star» Strom versorgt werden.</p> <p>Diese Massnahme basiert auf der verabschiedeten Klimaverordnung vom 12. Dezember 2022.</p>			
Indikator	Beschrieb	Anteil «Naturemade-Star» Strom am gesamten Stromverbrauch der gemeindeeigenen Liegenschaften.		
	Einheit	%		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Noch nicht errechnet		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Noch nicht errechnet		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/Objekt)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Personell (in Stellenprozenten)	Exakt:		
		< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
> 50 St. %				
Exakt: keine Angaben				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23	Nein			

Zuständigkeit	Federführung		Abteilung Bau
	Zusammenarbeit		Gemeindewerk
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug
Begründung Umsetzungsstand	Enge Zusammenarbeit mit der Gemeindewerk Rüti ist am Laufen		
Nächste Schritte	Offerten Gemeindewerk Rüti werden überprüft, Kosten eruieren, Budget 2024 beantragen		
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme umsetzen, auch um damit die Weiterführung des Paktes 3 (Ökostrom gemeindeeigenen Liegenschaften) des Masterplans Energie 19 – 23 ab dem Jahr 2024 fortsetzen und ausbauen zu können.		

3.7.0 Prüfen von Möglichkeiten für das Verwenden von Holz in öffentlichen Bauten

Inhalt	Bauen ist ressourcenintensiv und das Verwenden von Beton ist einer der Haupttreiber der durch den Bau verursachten Treibhausgasemissionen. Holz bietet eine Alternative zu Beton und wird zunehmend verwendet. Durch die Schaffung einer holzbaufreundlichen Immobilienstrategie für gemeindeeigene Liegenschaften sollen Treibhausgase in Rüti minimiert und längerfristig gebunden werden.											
Zielsetzung	Verminderung von Treibhausgasemissionen in öffentlichen Bauten durch die Verwendung von Holz als Baustoff											
Indikator	Beschrieb			Noch offen								
	Einheit			Noch offen								
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)						indirekt					
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)						indirekt					
Laufzeit	2023			2024			2025			2026		
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)						< 5'000 CHF/a					
							5' – 25'000 CHF/a					
	Personell (in Stellenprozenten)						> 25'000 CHF/a					
							Exakt:					
							< 15 St. %					
							25 – 50 St. %					
						> 50 St. %						
						Exakt:						
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23						nein						
Zuständigkeit	Federführung						Bau					
	Zusammenarbeit											
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig					
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug					

Begründung Umsetzungsstand	Massnahme noch nicht gestartet
Nächste Schritte	Massnahme initiieren
Empfehlung für weiteres Vorgehen	

4. Massnahmen im Bereich Kommunikation

4.3.1 Kommunikation Energiestadt – jährliches Reporting

Inhalt	Jeweils per Ende Jahr soll aufgezeigt werden, welche Aktivitäten im Bereich Kommunikation und Sensibilisierung umgesetzt wurden.			
Zielsetzung	Erhöhung der Transparenz der umgesetzten Kommunikationsmassnahmen und der Verbindlichkeit der im Kommunikationsplan festgelegten Massnahmen.			
Indikator	Beschrieb	Auflistung der umgesetzten Kommunikationsmassnahmen		
	Einheit	Keine		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Indirekt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
		Exakt:		
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
> 50 St. %				
Exakt:				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23		nein		
Zuständigkeit	Federführung		Abteilung Umwelt	
	Zusammenarbeit			
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	Kommunikative Massnahmen wurden teilweise im Geschäftsbericht zusammengefasst kommuniziert			
Nächste Schritte	Zusammenfassung der Massnahmen künftig im Controllingbericht abbilden			
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen			

4.3.2 Kommunikation Energiestadt – Planung und Weiterführung

Inhalt	Planung und Weiterführung von Kommunikationsmassnahmen der Energiestadt Rütli												
Zielsetzung	Die Kommunikationsaktivitäten für das Folgejahr werden im Kommunikationsplan festgehalten: Themenwahl, Kanäle, Termine, Verantwortlichkeit												
Indikator	Beschrieb												
	Einheit												
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)												
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)												
Laufzeit	2023	2024			2025			2026					
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)						< 5'000 CHF/a						
							5' – 25'000 CHF/a						
							> 25'000 CHF/a						
							Exakt:						
	Personell (in Stellenprozenten)						< 15 St. %						
							25 – 50 St. %						
							> 50 St. %						
							Exakt:						
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23						nein							
Zuständigkeit	Federführung						Umweltamt						
	Zusammenarbeit						Kommunikation						
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig						
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug						
Begründung Umsetzungsstand	Eine langfristige übergeordnete Planung konnte mangels personeller Ressourcen noch nicht umgesetzt werden. Eine Langfristplanung erfolgt nach wie vor projektspezifisch.												
Nächste Schritte	Massnahme angehen, sobald Kapazität besteht. Priorität weiterhin beim Umsetzen von Projekten belassen.												
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme mit geringer Priorität weiterführen.												

4.5.0 Sensibilisierungsmassnahmen zur Abfallvermeidung

Inhalt	Ausführen von Massnahmen zur Abfallvermeidung:			
Zielsetzung	Durch gezielte Massnahmen zur Abfallvermeidung soll das Littering in Rüti reduziert werden.			
Indikator	Beschrieb	Fälle von unsachgemäss entsorgtem Abfall		
	Einheit	keine		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	keine		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	keine		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
		Exakt:		
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St.%		
		25 – 50 St.%		
		> 50 St.%		
		Exakt:		
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23		nein		
Zuständigkeit	Federführung	Abteilung Umwelt		
	Zusammenarbeit	Schulen		
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	Im Jahr 2023 konnte das Programm des «Abfalldetektivs» wieder aufgenommen werden. Ein Mitarbeiter des Werkhofes geht im Auftrag der Abteilung Umwelt Verstössen nach.			
Nächste Schritte	Programm weiterführen, Sensibilisierungsaktionen durchführen			
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen.			

4.6.0 Reporting Energiestadtmassnahmen

Inhalt	<p>Rüti hat sich zu den Zielen der 2000 Watt Gesellschaft bekannt. Diese hat sich quantifizierbare Ziele beim Ausstoss von Treibhausgasen und dem Verbrauch von Energie gesetzt. Rüti verfügt über zahlreiche Massnahmen, mit denen sie diese Ziele zu erreichen versucht.</p> <p>Das Controlling bestehender Massnahmen und Vorschläge zur Weiterführung, Stilllegung oder Neuentwicklung von Massnahmen erfolgt jährlich. Die Erkenntnisse werden in einem Bericht zusammengefasst. Dieser Controllingbericht wird jeweils zu Jahresbeginn durch den Gemeinderat verabschiedet. Der Bericht dient nicht nur als Kontrollinstrument, sondern bildet auch die Basis für mögliche Ressourcenanträge an den Gemeinderat oder das Stimmvolk. Die ausführenden Bereiche stellen, basierend auf dem Entscheid des Gemeinderates hinsichtlich der Weiterentwicklung der Massnahmen, entsprechende Ressourcenanträge.</p> <p>Wo Rüti hinsichtlich der Erreichung ihrer Energie- und Klimaziele quantitativ steht, wird in einem Monitoringbericht festgehalten. Dieser erscheint in der Regel alle vier Jahre am Ende einer Legislaturperiode und wird durch den Gemeinderat bewilligt. Er dient unter anderem der politischen Führung zur Ausarbeitung der künftigen Legislaturziele.</p>			
Zielsetzung	Kontrolle und Optimierung der Rütner- Energiespar- und Klimaschutzmassnahmen			
Indikator	Beschrieb	keine		
	Einheit	keine		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Indirekt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Exakt:			
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
> 50 St. %				
Exakt:				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23			Teilweise (Teil FöPro)	
Zuständigkeit	Federführung		Abteilung Umwelt	
	Zusammenarbeit		Schulen	
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	

Begründung Umsetzungsstand	Controllingbericht für das Jahr 2022 umgesetzt.
Nächste Schritte	Monitoring erfolgt im Rahmen der Überarbeitung des Energiekonzeptes im Jahr 2023
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen.

Neue Massnahmen Kommunikation

4.5.1 Sensibilisierungsmassnahmen zum Energie- und Klimaschutz

Inhalt	Massnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung und Mitarbeitenden zum Thema Energie- und Klimaschutz.			
Zielsetzung	Durch gezielte Massnahmen soll der Bevölkerung und den Mitarbeitenden nähergebracht werden, wie wichtig der Beitrag jeder einzelnen Person ist hinsichtlich Reduktion der Treibhausgasemissionen. Durch Information und gezielte Handlungsmöglichkeiten soll die Zielgruppe motiviert werden, ihren Beitrag, z.B. durch Anpassung ihres Konsumverhaltens, zu leisten.			
Indikator	Beschrieb	Anzahl Aktionen		
	Einheit	keine		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	keine		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	keine		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Personell (in Stellenprozenten)	Exakt:		
		< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
> 50 St. %				
Exakt:				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23	nein			
Zuständigkeit	Federführung	Abteilung Umwelt		
	Zusammenarbeit	Schulen		
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	Die Abteilung Umwelt hat im Jahr 2022 bereits diverse Sensibilisierungskaktionen erfolgreich durchgeführt, die teilweise auch im Geschäftsbericht 2022 abgebildet wurden (Umweltkino).			

Nächste Schritte	Programm weiterführen, Sensibilisierungsaktionen durchführen
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen

4.5.2 Sensibilisierungskampagnen

Inhalt	Sensibilisierungskampagnen - Themenmonat (oder Themensommer) über spezifische Themen (z.B. Klima etc.) anhand von Plakaten/Bilder in der Öffentlichkeit. Öffentliche Vorträge, Ausstellungen (z.B. wie Bilder-/Kunstaustellungen im Gemeindehaus)												
Zielsetzung	Sensibilisierung												
Indikator	Beschrieb												
	Einheit												
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)												
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)												
Laufzeit	2022			2022			2023			2024			
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)						< 5'000 CHF/a						
							5' – 25'000 CHF/a						
							> 25'000 CHF/a						
	Personell (in Stellenprozenten)						Exakt:						
							< 15 St. %						
							25 – 50 St. %						
						> 50 St. %							
						Exakt:keine Angaben							
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23						Nein							
Zuständigkeit	Federführung						Abt. Gesellschaft						
	Zusammenarbeit						Umwelt, Bereich Liegenschaften						
Priorität	Hoch			Mittel				Niedrig					
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert				in Verzug					
Begründung Umsetzungsstand													
Nächste Schritte													
Empfehlung für weiteres Vorgehen													

4.7.0 Onlineangebot der Gemeindewerke zur Beratung der Kundschaft

Inhalt	Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzer, aber auch Gewerbe- und Industriebetriebe von Rüti erhalten ein ganzheitliches Beratungsangebot für die Umsetzung von ökologischen Massnahmen online auf der Homepage der Gemeindewerke Rüti.											
Zielsetzung	Sensibilisierung und Unterstützung der Kundschaft und hin zur besten (ökologischen) Lösung lenken. Koordinative Begleitung durch die Gemeindewerke.											
Indikator	Beschrieb	Anzahl Beratungen Pro Jahr										
	Einheit	Keine										
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)										Indirekt	
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)										Indirekt	
Laufzeit	2022	2023			2024			2025				
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)											< 5'000 CHF/a
												5' – 25'000 CHF/a
												> 25'000 CHF/a
											Exakt:	
	Personell (in Stellenprozenten)											< 15 St.%
												25 – 50 St.%
										> 50 St.%		
										Exakt: keine Angaben		
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23										Nein		
Zuständigkeit	Federführung						Gemeindewerke					
	Zusammenarbeit											
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig					
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug					
Begründung Umsetzungsstand	Erste Gespräche mit Anbietern haben stattgefunden.											
Nächste Schritte	Weitere Ausarbeitung des Angebots.											
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Weiterführen der Massnahmen.											

Inhalt	Die Gemeindewerke sind im Aufbau eines Angebots zur Visualisierung des Energieverbrauchs.											
Zielsetzung	Sensibilisierung der Kundschaft gegenüber des eigenen Energieverbrauchs.											
Indikator	Beschrieb	Anzahl umgesetzter Angebote										
	Einheit	Keine (Anzahl)										
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Direkt										
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Indirekt										
Laufzeit	2022	2023			2024			2025				
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a										
		5' – 25'000 CHF/a										
		> 25'000 CHF/a										
		Exakt:										
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St. %										
		25 – 50 St. %										
		> 50 St. %										
		Exakt: keine Angaben										
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23											Nein	
Zuständigkeit	Federführung						Gemeindewerke					
	Zusammenarbeit											
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig					
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug					
Begründung Umsetzungsstand	Erste Gespräche mit Anbietern und Interessenten haben stattgefunden.											
Nächste Schritte	Weitere Ausarbeitung des Angebots.											
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Weiterführen der Massnahmen.											



5. Massnahmen im Bereich Ver- und Entsorgung

5.1.0 Eignerstrategie Gemeindewerke

Inhalt	Die Eignerstrategie setzt die Ziele einer Unternehmung fest und schafft ein gemeinsames Verständnis über die Ausgangslage sowie über die zukünftigen Herausforderungen. Diese strategischen Vorgaben betreffen wirtschaftliche, ökologische oder gesellschaftliche Aspekte, zwischen denen ein Ausgleich zu finden ist und Prioritäten zu setzen sind.												
Zielsetzung	Die Eignerstrategie der Gemeindewerke nimmt die Themen der Energiestadt Gold auf.												
Indikator	Beschrieb	Eignerstrategie / Unternehmerstrategie liegen vor.											
	Einheit	Keine											
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)										Indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)										Indirekt		
Laufzeit	2023	2024			2025			2026					
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)											< 5'000 CHF/a	
												5' – 25'000 CHF/a	
												> 25'000 CHF/a	
											Exakt:		
	Personell (in Stellenprozenten)											< 15 St.%	
												25 – 50 St.%	
										> 50 St.%			
										Exakt:			
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23										Nein			
Zuständigkeit	Federführung						Gemeindewerke						
	Zusammenarbeit												
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig						
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug						
Begründung Umsetzungsstand	Der Prozess für die zukünftige Rechtsform der Gemeindewerke läuft. Start am 1. Januar 2025 vorgesehen.												
Nächste Schritte	Volksabstimmung.												
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Weiterführen der Massnahmen.												

5.2.0 Strassenbeleuchtung – Wechsel zu LED

Inhalt	Umrüstung Strassenbeleuchtung auf LED-Leuchten und Integration vernetzte Lichtsteuerung												
Zielsetzung	Reduzierung des Stromverbrauches und der Unterhaltsaufwendungen der öffentlichen Beleuchtung												
Indikator	Beschrieb	Anzahl umgerüsteter Beleuchtungseinheiten: 593 Leuchten 140 Kandelaber Rückbau ca. 20 unnötiger Leuchten vernetzte Lichtsteuerung											
	Einheit	Keine (Anzahl)											
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)						183'000 kWh/a						
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO ₂ eq/a)						Nicht bekannt.						
Laufzeit	2023	2024			2025			2026					
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)						< 5'000 CHF/a						
							5' – 25'000 CHF/a						
							> 25'000 CHF/a						
							Exakt: ca. 31'000 CHF/a						
	Personell (in Stellenprozenten)						< 15 St.%						
							25 – 50 St.%						
							> 50 St.%						
							Exakt:						
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23													
Zuständigkeit	Federführung						Abteilung Bau						
	Zusammenarbeit						Gemeindewerke						
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig						
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug						
Begründung Umsetzungsstand	Letzte Etappe in Umsetzung												
Nächste Schritte	Bis Ende 2023 Ziel erreicht 2024 Abschlussarbeiten, LUX Messungen und ev. Anpassungen												
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen												

5.3.1 Lokale Güterversorgung: Ausgangslage erfassen

Inhalt	Grundlagen für Beurteilung und Entwicklung der lokalen Güterversorgung in Rüti werden erarbeitet: Aktuelle Situation, Ziele, Massnahmen												
Zielsetzung	Förderung der Produktion und des Absatzes von lokalen Gütern und Produkten.												
Indikator	Beschrieb	Anzahl geförderte Produkte/Firmen											
	Einheit	Keine (Anzahl)											
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)										indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)										indirekt		
Laufzeit	2023	2024			2025			2026					
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)											< 5'000 CHF/a	
												5' – 25'000 CHF/a	
												> 25'000 CHF/a	
												Exakt:	
	Personell (in Stellenprozenten)											< 15 St.%	
												25 – 50 St.%	
												> 50 St.%	
												Exakt:	
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23											nein		
Zuständigkeit	Federführung						Abteilung Umwelt						
	Zusammenarbeit												
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig						
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug						
Begründung Umsetzungsstand	Massnahme teilweise umgesetzt im Rahmen der Umweltfilmreihe, in welchen Mitarbeitenden und die Bevölkerung auf den Wert eines lokalen Konsums für den Klimaschutz hingewiesen wurde.												
Nächste Schritte													
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme streichen, da bereits über Massnahme 5.3.2. und 4.5.1 abgedeckt												

5.3.2 Lokale Güterversorgung: Werbung für den Einkauf in Rüti lancieren

Inhalt	Werbung für den Einkauf in Rüti lancieren: Kooperation mit Gewerbeverein prüfen			
Zielsetzung	Förderung des Konsums lokaler Güter und Produkte			
Indikator	Beschrieb	Anzahl Werbeaktionen		
	Einheit	keine		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	indirekt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
		Exakt:		
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St.%		
		25 – 50 St.%		
		> 50 St.%		
		Exakt:		
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23		nein		
Zuständigkeit	Federführung		Abteilung Umwelt	
	Zusammenarbeit			
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	Massnahme umgesetzt im Rahmen der Umweltfilmreihe, in welchen Mitarbeitenden und die Bevölkerung auf den Wert eines lokalen Konsums für den Klimaschutz hingewiesen wurde. Durch die Zusammenarbeit mit dem Gartencenter Meier konnten lokale produzierende Gewerbe unterstützt werden.			
Nächste Schritte	Massnahme ausbauen, Zusammenarbeit mit externen, lokalen Partnern ausbauen.			
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen und umbenennen in: Förderung des Konsums lokal produzierter Güter und Dienstleistungen			

6. Massnahmen im Bereich Kooperation

6.1.0 Regionale Zusammenarbeit

Inhalt	Erfahrungsaustausch und gemeinsame Projekte mit anderen Energiestädten durchführen												
Zielsetzung	Ressourcenoptimierung durch die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Städten												
Indikator	Beschrieb	Anzahl Austausche und gemeinsame Projekte.											
	Einheit	Keine (Anzahl)											
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)										Indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)										Indirekt		
Laufzeit	2023	2024			2025			2026					
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)											< 5'000 CHF/a	
												5' – 25'000 CHF/a	
												> 25'000 CHF/a	
											Exakt:		
	Personell (in Stellenprozenten)											< 15 St. %	
												25 – 50 St. %	
										> 50 St. %			
										Exakt:			
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23													
Zuständigkeit	Federführung						Abteilung Umwelt						
	Zusammenarbeit						Schulen						
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig						
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug						
Begründung Umsetzungsstand	Ein überregionales oder ein gemeinsames Projekt wurde noch nicht angegangen, weil sich noch keine Gelegenheit bot. Der sehr wertvolle Erfahrungsaustausch mit den Energiestädten erfolgt aber regelmässig.												
Nächste Schritte	Erfahrungsaustausch weiter beibehalten. Gemeinsames Projekt anstreben, wenn sich eine sinnvolle Gelegenheit bietet.												
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen.												

6.2.0 Schulen: Sensibilisierung Lehrpersonen und Kooperation mit Energiekommission intensivieren

Inhalt	Sensibilisierung Lehrpersonen und Kooperation mit Energie und Werkkommission intensivieren; Projektstage zu Energie, Klima und Mobilität durchführen											
Zielsetzung	Sensibilisierung der Lernenden zum Thema Energie- und Klimaschutz											
Indikator	Beschrieb											
	Einheit											
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)											
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)											
Laufzeit	2023			2024			2025			2026		
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)						< 5'000 CHF/a					
							5' – 25'000 CHF/a					
							> 25'000 CHF/a					
							Exakt:					
	Personell (in Stellenprozenten)						< 15 St. %					
							25 – 50 St. %					
> 50 St. %												
						Exakt:						
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23						nein						
Zuständigkeit	Federführung						Abteilung Umwelt					
	Zusammenarbeit						Schulen					
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig					
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug					
Begründung Umsetzungsstand	Diese Massnahme ist in Verzug, die Lehrer nutzen das Angebot der PUSCH nur gering. Die Schulpflege berichtet, dass sie den Lehrpersonen nicht vorschreiben können, was und wie sie gewisse Themen unterrichten könnten. Daher wird empfohlen mit der Schulleitung Kontakt aufzunehmen. Im Sommer 2023 wird eine neue Stelle geschaffen, welche für solche Angelegenheiten kontaktiert werden könnte. Unterdessen wurde im internen Letter der Lehrpersonen das Angebot der PUSCH nochmals aufgeschaltet.											
Nächste Schritte	Wechsel der Zuständigkeit dieser Massnahme, neu soll die Abteilung Umwelt den Lead übernehmen und mit dem Schulleiter-Team Kontakt aufnehmen.											
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen.											

6.3.0 Nutzen von Multiplikatoren

Inhalt	Aktivitäten mit Kirchen, Vereinen, Interessengruppen zu Energie, Klima, Mobilität umsetzen												
Zielsetzung	Ressourcensparendes Handeln durch das Nutzen von Multiplikatoren fördern												
Indikator	Beschrieb	Anzahl gemeinsame Aktivitäten / Projekte											
	Einheit	Keine (Anzahl)											
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)											indirekt	
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)											indirekt	
Laufzeit	2023	2024			2025			2026					
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a											
		5' – 25'000 CHF/a											
		> 25'000 CHF/a											
		Exakt:											
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St.%											
		25 – 50 St.%											
		> 50 St.%											
		Exakt:											
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23											nein		
Zuständigkeit	Federführung						Abteilung Umwelt						
	Zusammenarbeit						Schulen						
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig						
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug						
Begründung Umsetzungsstand	Hinsichtlich Energie- und Klimaschutz wurden diverse Zusammenarbeiten gefestigt (Naturschutzverein, Schulen) und neue aufgebaut (Gartencenter, Lebensmittelproduzenten)												
Nächste Schritte	Zusammenarbeit weiter ausbauen und gemeinsame Projekte anstreben												
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen.												

6.4.0 Schulergänzender Unterricht Waldschule

Inhalt	Das Forstrevier Rüti-Wald-Dürnten bietet im Wald ein schulergänzendes Angebot für Rütner Kindergärten und Primarschulen an. Naturpädagogen vermitteln während eines halben Tages Wissen rund um den Wald.			
Zielsetzung	Sensibilisierung von Kindergärtnern und Primarschülern zu den Themen Wald und Natur und Klima. Fokus Nutzung des Waldes als Freizeitraum (Biker, Jogger, Hunde) sowie der Wald in seiner Rolle im Klima (CO ₂ , Sauerstoff).			
Indikator	Beschrieb	Anzahl durchgeführter Schulungen		
	Einheit	Keine (Anzahl)		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	indirekt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Personell (in Stellenprozenten)	Exakt:		
		< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
> 50 St. %				
Exakt:				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23				nein
Zuständigkeit	Federführung		Schulen	
	Zusammenarbeit		Abteilung Umwelt	
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	Keine Personellen Ressourcen. Bewilligung durch Kanton muss bewilligt werden. Schulklassen machen schon Unterricht Lektionen im Wald zum Thema Natur. Im Jahr 2022 wurden 2 Schulungen für zwei Klassen im Wald des Forstrevier Rüti-Wald-Dürnten durchgeführt.			
Nächste Schritte	Ab Frühling 2023 wird dieses Projekt wieder aufgenommen, die Umsetzung folgt voraussichtlich Ende 2023. (Abhängig vom Kanton)			
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen.			

6.5.0 Schulergänzender Unterricht: PUSCH

Inhalt	Schulergänzender Unterricht zu den Themen Energie und Klima.												
Zielsetzung	Sensibilisierung von Mittel- und Oberstufenschülern zu den Themen Energie und Klima.												
Indikator	Beschrieb	Anzahl durchgeführter Schulungen											
	Einheit	Keine (Anzahl)											
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)											indirekt	
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)											indirekt	
Laufzeit	2023	2024			2025			2026					
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)											< 5'000 CHF/a	
												5' – 25'000 CHF/a	
												> 25'000 CHF/a	
											Exakt:		
	Personell (in Stellenprozenten)											< 15 St. %	
												25 – 50 St. %	
										> 50 St. %			
										Exakt:			
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23											nein		
Zuständigkeit	Federführung						Abteilung Umwelt						
	Zusammenarbeit						Schulen						
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig						
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug						
Begründung Umsetzungsstand	Seit 2021 fördert die Abteilung Umwelt den Schulergänzenden Unterricht durch PUSCH. Lehrpersonen haben die Möglichkeit, ihre Klasse während drei Lektionen an eine Fachlehrperson abzugeben. Diese unterrichtet die Klasse zu drei zur Auswahl stehenden Themen (Abfall und Konsum, Energie und Klima, Wasser). Das Angebot wurde seit der Lancierung im Jahr 2021 nur viermal genutzt.												
Nächste Schritte	Programm mit PUSCH weiterführen und bewerben. Weiterführende Massnahmen zum Schulergänzenden Unterricht prüfen.												
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen.												

Neue Massnahmen Kooperation

6.3.1 Förderung Kreislaufwirtschaft

Inhalt	Mittels Sensibilisierungsarbeiten, aber auch durch die Bereitstellung und Förderung entsprechender Angebote (z.B. Recyclingangebote, Brockenstube etc.), soll Abfall vermieden werden indem Gegenstände möglichst lange in Umlauf bleiben.			
Zielsetzung	Mittels Sensibilisierungsarbeiten aber auch durch die Bereitstellung und Förderung entsprechender Angebote (z.B. Recyclingangebote, Brockenstube etc.) soll Abfall vermieden werden indem Gegenstände möglichst lange in Umlauf bleiben.			
Indikator	Beschrieb	Vermiedener Abfall		
	Einheit	Vermiedene Abfallmenge pro Person und Jahr		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	indirekt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Personell (in Stellenprozenten)	Exakt:		
		< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
> 50 St. %				
Exakt:				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23				nein
Zuständigkeit	Federführung		Abteilung Umwelt	
	Zusammenarbeit		Schulen	
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	Massnahme läuft bereits teilweise im Bereich des Abfallmanagements oder im Rahmen von Sensibilisierungsarbeiten. Der Fokus auf das Thema der Kreislaufwirtschaft fehlt noch.			
Nächste Schritte	Massnahmen prüfen und initiieren			
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen.			

6.3.2 Partizipation Jugend

Inhalt	Bei einem geplanten Partizipationsanlass (Workshop) der Jugend wird u.a. das Themenfeld Klimawandel behandelt.											
Zielsetzung	Sensibilisierung des Thema Klimawandel bei der Anspruchsgruppe Jugend.											
Indikator	Beschrieb											
	Einheit											
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)											
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)											
Laufzeit	2023			2024			2025			2026		
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)						< 5'000 CHF/a					
							5' – 25'000 CHF/a					
							> 25'000 CHF/a					
							Exakt:					
	Personell (in Stellenprozenten)						< 15 St.%					
							25 – 50 St.%					
						> 50 St.%						
						Exakt:keine Angaben						
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23						Nein						
Zuständigkeit	Federführung						Fachbereich Kinder- und Jugend					
	Zusammenarbeit						Abteilung Umwelt, Okaj-Zürich					
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig					
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug					
Begründung Umsetzungsstand												
Nächste Schritte												
Empfehlung für weiteres Vorgehen												

6.3.3 Überarbeitung Vereinsförderkonzept

Inhalt	Bei der Überarbeitung des Vereinsförderungskonzeptes den Aspekt Nachhaltigkeit integrieren (evtl. Zusatzbeitrag etc.). Bedürfnisse abholen via E-Mitwirkung.											
Zielsetzung	Vereine nachhaltiger mit Ressourcen umgehen mit Unterstützung der Gemeinde											
Indikator	Beschrieb											
	Einheit											

Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)			
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)			
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)		< 5'000 CHF/a	
			5' – 25'000 CHF/a	
			> 25'000 CHF/a	
			Exakt: noch ungewiss	
	Personell (in Stellenprozenten)		< 15 St. %	
			25 – 50 St. %	
> 50 St. %				
		Exakt: keine Angaben		
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23			Nein	
Zuständigkeit	Federführung		Abteilung Gesellschaft	
	Zusammenarbeit		Umwelt, Vereine	
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand				
Nächste Schritte				
Empfehlung für weiteres Vorgehen				

7 Massnahmen im Bereich Mobilität

7.2.0 Anreizsysteme schaffen zur klimafreundlichen Mobilität

Inhalt	Es werden Anreize geschaffen, damit Mitarbeitende den Arbeitsweg mit ÖV, Velos oder zu Fuss zurücklegen			
Zielsetzung	Reduktion der arbeitswegbedingten Treibhausgasemissionen der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Rüti			
Indikator	Beschrieb	Anzahl Personen, die vom Auto auf eine klimafreundliche Alternative umsteigen		
	Einheit	Keine		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)			
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)			
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)		< 5'000 CHF/a	
			5' – 25'000 CHF/a	

		> 25'000 CHF/a
		Exakt:
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St.%
		25 – 50 St.%
		> 50 St.%
		Exakt:
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23		nein
Zuständigkeit	Federführung	Abteilung Umwelt
	Zusammenarbeit	Kanzlei
Priorität	Hoch	Mittel
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert
Begründung Umsetzungsstand	Im Sommer 2020 wurde für die Gemeindeverwaltung Rüti ein Mobilitätsmanagement eingeführt, das eine klimafreundliche Mobilität fördert. Anfang März 2023 bezogen rund 40% (52 Pers.) aller Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung einen Mobilitätsbonus und verzichteten damit auf vergünstigte Möglichkeiten, mit dem Auto zu parkieren.	
Nächste Schritte	Gemeindeeigenes Mobilitätsmanagement weiterführen und verbessern, Zusätzliche Möglichkeiten prüfen	
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen	

7.3.0 Nachweis Entwicklung Modalsplit

Inhalt	Erhöhung des Modalsplits zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehrs			
Zielsetzung	Erhöhung des Modalsplits zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehrs			
Indikator	Beschrieb	Anteil Fuss- und Veloverkehr am Gesamtverkehr		
	Einheit	Prozent		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	indirekt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
		Exakt:		
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St.%		
		25 – 50 St.%		
		> 50 St.%		
		Exakt:		

Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23			nein
Zuständigkeit	Federführung		Abteilung Bau
	Zusammenarbeit		Abteilung Umwelt
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug
Begründung Umsetzungsstand	Massnahme wurde zu Gunsten von Massnahmen zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs nicht umgesetzt.		
Nächste Schritte	Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fuss- und Veloverkehrs fördern, auch auf mit kommunikativen Mitteln.		
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme umbenennen in «Förderung Modalsplit zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehrs». Neuzuteilung zu Bau		

7.4.0 Optimierung des Fahrzeugparks hinsichtlich ökologischer Kriterien

Inhalt	Fortlaufende Optimierung Fahrzeugflotte der Schule bei Neuanschaffungen (Schulbus, Transporter Hausdienst) bezüglich ökologischer Kriterien			
Zielsetzung	Reduktion der Umweltbelastung durch Fahrzeuge			
Indikator	Beschrieb	Anzahl optimierter Fahrzeuge		
	Einheit	Keine (Anzahl)		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)			
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)			
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)		< 5'000 CHF/a	
			5' – 25'000 CHF/a	
			> 25'000 CHF/a	
	Personell (in Stellenprozenten)		Exakt:	
			< 15 St. %	
			25 – 50 St. %	
		> 50 St. %		
		Exakt:		
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23				
Zuständigkeit	Federführung		Schulen	
	Zusammenarbeit		Schulen	
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	Neuanschaffungen werden nach erprobten und angepassten Kriterien und Bedingungen gekauft. Schulbus nach Platzgrössenbedarf. Hauswarte, Schulleitungen und Schulverwaltung sind mit E-Bike ausgerüstet			

Nächste Schritte	Es wird ein E-Schulbus Beschaffen (Lieferung April 2023), die provisorische Ladeinfrastruktur ist gegeben. Auf 2024 wird eine definitive Ladestation definiert werden.
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen und auf gesamte Verwaltung ausdehnen, dann aber Zuständigkeit aufteilen

7.5.1 Mobilitätsmanagement – Erstellen einer Mobilitätsmanagement Website

Inhalt	Erstellung einer Mobilitätsmanagement-Website gemäss Vorbild Basel			
Zielsetzung	Verbesserung des Modalsplits zu Gunsten des ÖV- Fuss und Veloverkehrs			
Indikator	Beschrieb	Umgesetzte Projekte		
	Einheit	Keine (Anzahl)		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	indirekt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Personell (in Stellenprozenten)	Exakt:		
		< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
> 50 St. %				
Exakt:				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23		nein		
Zuständigkeit	Federführung	Abteilung Umwelt		
	Zusammenarbeit	Abteilung Bau		
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	Massnahme mangels Ressourcen noch nicht angegangen. Fokus auf andere klimaschonende Mobilitätsmassnahmen			
Nächste Schritte	Massnahme prüfen			
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen.			

Inhalt	Velokonzept für die Gemeinde			
Zielsetzung	Die Gemeinde Rüti möchte das Velo als ökonomisches, ökologisches und gesundes Verkehrsmittel fördern und liess deshalb ein Velokonzept erarbeiten. Basierend auf diesem Konzept soll auch die vorhandene und zum Teil attraktive Veloinfrastruktur besser kommuniziert und die Bevölkerung so zum vermehrten Umsteigen aufs Velo motiviert werden. Dabei steht die Erreichbarkeit von kommunalen Attraktoren bzw. wichtigen Mobilitätsschnittstellen und Zielorten auf sicheren Veloachsen im Vordergrund. Unter dem Stichwort «Velocircle» wurde die Idee lanciert, eine attraktive und flüssig zu befahrende Veloverbindung zu schaffen, die ringförmig ums Zentrum von Rüti herum führt.			
Indikator	Beschrieb	Umsetzung diverser Velomassnahmen, Bekanntmachung Velonetz.		
	Einheit			
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Nicht definiert/relevant.		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Nicht definiert/relevant.		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Personell (in Stellenprozenten)	Exakt:		
		< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
> 50 St. %				
Exakt:				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23				
Zuständigkeit	Federführung	Abteilung Bau		
	Zusammenarbeit			
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	- Velokonzept ist bewilligt - Umsetzung in Bearbeitung			
Nächste Schritte	Bei der Planung von neuen Strassenprojekten, wird das bewilligte Velokonzept fortlaufend mitberücksichtigt - Optimierung und Ergänzung der Veloabstellanlagen in Bearbeitung (Evtl. Neue Massnahme erstellen)			
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen			

7.5.3 Mobilitätsmanagement – Motivation von Unternehmen fördern

Inhalt	Mehr Unternehmen zur Einführung eines Mobilitätsmanagements bewegen; Angebote Impuls Mobilität												
Zielsetzung	Reduktion der mobilitätsbedingten Umweltbelastung von Unternehmen in Rüti												
Indikator	Beschrieb	Anzahl Unternehmen mit Mobilitätskonzepten											
	Einheit	Keine (Anzahl)											
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)											Indirekt	
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)											indirekt	
Laufzeit	2023	2024			2025			2026					
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a											
		5' – 25'000 CHF/a											
		> 25'000 CHF/a											
	Exakt:												
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St.%											
		25 – 50 St.%											
> 50 St.%													
Exakt:													
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23												nein	
Zuständigkeit	Federführung						Abteilung Umwelt						
	Zusammenarbeit												
Priorität	Hoch			Mittel				Niedrig					
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert				in Verzug					
Begründung Umsetzungsstand	Das am 1.2.2023 neu lancierten Programm zur Förderung von Energiesparmassnahmen beinhaltet eine Förderung zur Einführung eines Mobilitätsmanagements in Betrieben.												
Nächste Schritte	Fördermassnahme umsetzen												
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen												

Inhalt	Unterstützende Massnahmen zur Förderung der E-Mobilität: - Aufnahme Förderprogramm - Kommunikation, Veranstaltungen			
Zielsetzung	Bereitstellung der Ladeinfrastruktur			
Indikator	Beschrieb	Anzahl Ladestationen		
	Einheit	Keine (Anzahl)		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Nicht bekannt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
	Exakt:			
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St. %		
		25 – 50 St. %		
> 50 St. %				
Exakt:				
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23			Nein	
Zuständigkeit	Federführung	Gemeindewerke		
	Zusammenarbeit	Abteilung Umwelt		
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	Die Gemeindewerke haben diverse Elektro-Ladestationen installiert. Derzeit prüfen sie die Realisierung einer Schnellladestation für LKW's in der Gemeinde Rüti. Mobilitätskonzepte werden durch die Gemeinde weiterhin gefördert.			
Nächste Schritte	Die Nachfrage nach E-Ladestationen bleibt gross und soll weiterhin bedient werden.			
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Weiterführen der Massnahmen			

Inhalt	Parkplatzgebühren auf ein verkehrswirksames Niveau anheben												
Zielsetzung	Verbesserung des Modalsplits zu Gunsten des ÖV- Fuss und Veloverkehrs												
Indikator	Beschrieb	Anzahl angepasster Parkplatzgebühren											
	Einheit	Keine (Anzahl)											
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)											Indirekt	
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)											Keine Angaben	
Laufzeit	2023	2024			2025			2026					
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)												< 5'000 CHF/a
													5' – 25'000 CHF/a
													> 25'000 CHF/a
												Exakt:	
	Personell (in Stellenprozenten)												< 15 St.%
													25 – 50 St.%
											> 50 St.%		
											Exakt:		
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23												Nein	
Zuständigkeit	Federführung						Abteilung Umwelt						
	Zusammenarbeit						Abteilung Sicherheit						
Priorität	Hoch				Mittel				Niedrig				
Umsetzungsstand	Auf Kurs				stagniert				in Verzug				
Begründung Umsetzungsstand	Parkierverordnung wurde am 1. Juni 2017 neu überarbeitet. Bedarf scheint eher gering (es gibt in Rüti beispielsweise keine nennenswerte Anzahl an nicht bewirtschafteten Parkplätzen, die durch Pendler genutzt wird).												
Nächste Schritte	Zuwarten, bis der Handlungsbedarf steigt.												
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen												

8 Massnahmen in den Bereichen Entwicklungsplanung, int. Org. und übergreifende Massnahmen

8.2.0 Beschaffungsstandard: Sicherstellung Umsetzung und Weiterentwicklung

Inhalt	Sicherstellung, dass die Beschaffungsstandards den beschaffenden Stellen bekannt sind und eingehalten werden											
Zielsetzung	Reduktion des Ressourcenverbrauchs und der Klimagasemissionen durch nachhaltige Beschaffung											
Indikator	Beschrieb						Umfrage					
	Einheit						Keine (Anzahl)					
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)						Indirekt					
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)						indirekt					
Laufzeit	2023			2024			2025			2026		
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)						< 5'000 CHF/a					
							5' – 25'000 CHF/a					
							> 25'000 CHF/a					
							Exakt:					
	Personell (in Stellenprozenten)						< 15 St. %					
							25 – 50 St. %					
> 50 St. %												
						Exakt:						
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23						nein						
Zuständigkeit	Federführung						Abteilung Umwelt					
	Zusammenarbeit											
Priorität	Hoch				Mittel				Niedrig			
Umsetzungsstand	Auf Kurs				stagniert				in Verzug			
Begründung Umsetzungsstand	Massnahme teilweise umgesetzt.											
Nächste Schritte	Umsetzungsstand prüfen, Einhaltung von Beschaffungsstandards in Prozessen integrieren											
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen											

8.2.0 Abfall – Ausbau Recycling

Inhalt	Mittels geeigneter Massnahmen soll das Angebot für ein Abfallrecycling in öffentlichen Betrieben erhöht werden.			
Zielsetzung	Ausbau Recyclingmöglichkeiten in öffentlichen Betrieben			
Indikator	Beschrieb	Anzahl Betriebe die Recyclingangebot gesteigert haben		
	Einheit	keine		
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)	Indirekt		
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)	Indirekt		
Laufzeit	2023	2024	2025	2026
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)	< 5'000 CHF/a		
		5' – 25'000 CHF/a		
		> 25'000 CHF/a		
		Exakt:		
	Personell (in Stellenprozenten)	< 15 St.%		
		25 – 50 St.%		
		> 50 St.%		
		Exakt:		
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23		nein		
Zuständigkeit	Federführung	Abteilung Umwelt		
	Zusammenarbeit	Abteilung Bau		
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig	
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug	
Begründung Umsetzungsstand	Im Jahr 2022 wurde das Abfallkonzept für das Gemeindehaus überarbeitet und die Attraktivität für eine Verbesserung des Papierrecycling damit deutlich gesteigert. Dank der Umstellung konnte rund 50% des Papiers, welches bis anhin direkt oder indirekt im Müll landete («Shredderpapier»), neu dem Recycling zugeführt werden.			
Nächste Schritte	Konzept weiter umsetzen und auf Verbesserungen Prüfen, insbesondere das Recycling von Plastik. Prüfen der Abfallkonzepte der Schulen.			
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Massnahme weiterführen			

Neue Massnahmen Entwicklungsplanung, int. Org. und übergreifende Massnahmen

8.2.1 Klima-Check bei Behördenbeschlüssen

Inhalt	In Gemeinderatsbeschlüssen oder anderen geeigneten Verwaltungsabläufen soll jeweils die Frage beantwortet werden, ob das Geschäft relevant bezüglich den in der Klimavorordnung festgelegten Energie- und Klimaziel sei. Damit soll sichergestellt werden, dass bei Arbeitsabläufe oder wichtigen Geschäften sichergestellt werden, dass diese mit dem Erreichen der Energie- und Klimaziele vereinbar sind.												
Zielsetzung	Sicherung der Vereinbarkeit von Verwaltungstätigkeiten mit dem Erreichen der Energie- und Klimaziele.												
Indikator	Beschrieb	Anzahl verwaltungsinterne Arbeitsinstrumente und Abläufe, in welchen ein «Klimacheck» sichergestellt ist											
	Einheit	Keine (Anzahl Arbeitsinstrumente=											
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)											indirekt	
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)											indirekt	
Laufzeit	2023	2024			2025			2026					
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)											< 5'000 CHF/a	
												5' – 25'000 CHF/a	
												> 25'000 CHF/a	
											Exakt:		
	Personell (in Stellenprozenten)											< 15 St. %	
												25 – 50 St. %	
										> 50 St. %			
										Exakt:			
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23										nein			
Zuständigkeit	Federführung						Kanzlei						
	Zusammenarbeit						Umwelt						
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig						
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug						
Begründung Umsetzungsstand	Massnahme noch nicht gestartet												
Nächste Schritte	Massnahmen prüfen und initiieren												
Empfehlung für weiteres Vorgehen													

8.4.0 Erarbeitung Grundlagen Klimawandelanpassung in Ortsplanung

Inhalt	Auch in der Schweiz zeichnet sich der Klimawandel durch eine Zunahme von Extremwetterereignissen und Hitzetagen aus. Vor allem die Problematik der Hitzetage soll in der Ortsplanung von Rüti und möglicherweise auch in den Bauauflagen berücksichtigt werden. Hierzu ist eine Bestandesaufnahme mit möglichen Massnahmen anzustreben.											
Zielsetzung	Verhinderung negativer, durch den Klimawandel bedingter Einflüsse in Rüti durch bauliche Massnahmen.											
Indikator	Beschrieb						Grundlagenbericht / Strategie					
	Einheit						Keine (Anzahl)					
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)						indirekt					
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)						indirekt					
Laufzeit	2023			2024			2025			2026		
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)						< 5'000 CHF/a					
							5' – 25'000 CHF/a					
	Personell (in Stellenprozenten)						< 15 St. %					
							25 – 50 St. %					
							> 50 St. %					
							Exakt: keine Angaben					
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23						Nein						
Zuständigkeit	Federführung						Abteilung Bau					
	Zusammenarbeit						Abteilung Umwelt					
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig					
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug					
Begründung Umsetzungsstand												
Nächste Schritte	Ortsplanungsrevision ist im Januar 2023 gestartet und eine überarbeitete Vorlage soll an den Stimmbürgern Ende 2024/2025 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.											
Empfehlung für weiteres Vorgehen												

8.5.1 Nachhaltigkeit in Digitalisierung einbauen

Inhalt	Themenfeld Nachhaltigkeit in Digitalstrategie einbauen												
Zielsetzung	Massnahmen aus der Digitalstrategie werden auch immer unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit beleuchtet.												
Indikator	Beschrieb												
	Einheit												
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)												
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)												
Laufzeit	2022	2022			2023			2024					
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)						< 5'000 CHF/a						
							5' – 25'000 CHF/a						
							> 25'000 CHF/a						
							Exakt:						
	Personell (in Stellenprozenten)						< 15 St.%						
							25 – 50 St.%						
							> 50 St.%						
							Exakt:keine Angaben						
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23						Nein							
Zuständigkeit	Federführung						Umwelt						
	Zusammenarbeit						Digitalisierung						
Priorität	Hoch			Mittel			Niedrig						
Umsetzungsstand	Auf Kurs			stagniert			in Verzug						
Begründung Umsetzungsstand													
Nächste Schritte													
Empfehlung für weiteres Vorgehen													

8.5.2 Einbezug der Bevölkerung mit e-Mitwirkung

Inhalt	Bevölkerungsumfrage mit e-Mitwirkung											
	Bedürfnisse und Handlungsbedarf abholen zum Thema Umwelt (was fehlt etc.)											
Zielsetzung	Mitgestaltung durch Bevölkerung.											
Indikator	Beschrieb											
	Einheit											
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)											

		Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)											
Laufzeit	2022				2023				2024				
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)											< 5'000 CHF/a	
												5' – 25'000 CHF/a	
	> 25'000 CHF/a												
	Exakt:												
	Personell (in Stellenprozenten)											< 15 St. %	
25 – 50 St. %													
> 50 St. %													
Exakt: keine Angaben													
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23											Nein		
Zuständigkeit	Federführung						Umwelt						
	Zusammenarbeit						Digitalisierung						
Priorität	Hoch				Mittel				Niedrig				
Umsetzungsstand	Auf Kurs				stagniert				in Verzug				
Begründung Umsetzungsstand													
Nächste Schritte													
Empfehlung für weiteres Vorgehen													

8.6.0 Überarbeitung Energiekonzept und Energieplan

Inhalt	Im Dezember 2022 hat die Gemeinde Rüti neue Energie- und Klimaziele beschlossen und diese in der Klimaverordnung festgehalten. Das Energiekonzept der Gemeinde beinhaltet die Klimabilanz und zeigt auf, wie sie diese Ziele erreichen will. Als «Leitdokument» des Massnahmenkatalog beinhaltet es den Energieplan der Gemeinde.															
Zielsetzung	Energiekonzept und Energieplan sollen auf die neuen Energie- und Klimaziele ausgerichtet werden.															
Indikator	Beschrieb						Überarbeiteter Energieplan und Energiekonzept									
	Einheit						Keine (Anzahl)									
Erwartete Wirkung	Jährliche Energieeinsparung (kWh/a)						indirekt									
	Jährliche Treibhausgas-Reduktion (t CO _{2eq} /a)						indirekt									
Laufzeit	2023				2024				2025				2026			
Jährlicher Aufwand	Finanziell (CHF/a)											< 5'000 CHF/a				
												5' – 25'000 CHF/a				
	> 25'000 CHF/a															
	Exakt:															

	Personell (in Stellenprozenten)		< 15 St. %
			25 – 50 St. %
			> 50 St. %
			Exakt:
Massnahme ist Teil des Projektkredites zum MaPla Energie 19 -23		nein	
Zuständigkeit	Federführung		Umwelt
	Zusammenarbeit		
Priorität	Hoch	Mittel	Niedrig
Umsetzungsstand	Auf Kurs	stagniert	in Verzug
Begründung Umsetzungsstand	Massnahme ist gestartet		
Nächste Schritte	Massnahme abschliessen		
Empfehlung für weiteres Vorgehen			